



NEUE TÖNE

Kirchenmusik im Bistum Münster
1/2026

FÜR DEIN LEBEN GERN.



**BISCHÖFLICHES
GENERALVIKARIAT**
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Sachgebiet Gottesdienst und Katechese
Rosenstraße 16, 48143 Münster

REDAKTION

Ulrich Grimpe (v.i.S.d.P)

REDAKTIONSSEKRETARIAT

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Sachgebiet Gottesdienst und Katechese
Rosenstraße 16, 48143 Münster
Fon 0251 495-570
kirchenmusik@bistum-muenster.de

FOTOS

Christoph Ameling (43), Tanja Anstatt (40), Andreas Blechmann (47), Sarah Cagatay-Kabuth (52), Heinrich Deboi (54), Josef Ellerkamp (30), Tobias Eilert (42), Christoph Falley (33), Daniel Frinken (57), Julia Geppert (7), Felicitas Gerwin (32, 35), Thomas Harnath (28), Werner Hespe (28), Joachim Hetscher (39), Michael Hülskemper (29), Marius Jacoby (37), Simon Kaiser (36), Anne Klare (19), Kirchenchor St. Martinus Nottuln (31), Kirchenchor St. Nikolaus Wolbeck (38), Ann Christin Ladermann (7), Lydia Lücke (48), Nicol Matt (32), Michael Maurus (55), Gudrun Niewöhner (Titelbild, 12, 13, 23), Frithjof Nowakewitz (27), Dieter Paeßens (35), Achim Pohl (8), Elena Potthast-Borisovets (50), Referat Kirchenmusik (5, 13), Anja Reiners (34), Michael Schmitt-Prinz (24, 51), Thorsten Schlepphorst (25), Fritz Sproß (41), Stiftung Creative Kirche in Witten (15), Christa Teltenkötter (26), UKL, S. Straube (17), Annegret Walbröhl (53), Mechthild Wiesrecker (49), Maria Wissing (45), Lea Wünnemann (42)

TITELBILD

Zu einem besonderen Ohrwurm der Romwallfahrt des Bistums Münster wurde das Pilgerlied „Licht des Lebens“. Mehr als 300 Chorsängerinnen und -sänger, Bläserensemble und Band musizierten mit rund 2600 Pilgerinnen und Pilgern bei den großen Gottesdiensten in der Ewigen Stadt.

INHALT

4	Vorwort	26	Berichte aus den Kreisdekanaten und dem Stadtdekanat
5	Aus dem Referat Kirchen- musik	26	Kreisdekanat Borken
5	50 Jahre nebenberufliche Kirchenmusikausbildung	31	Kreisdekanat Coesfeld
11	Singende "Pilger der Hoffnung"	34	Kreisdekanat Kleve
14	„BETHLEHEM“ – Großes Mit- mach-Musical kommt nach Münster	36	Stadtdekanat Münster
16	XI. Kirchenmusikwerkwoche 2026	40	Kreisdekanat Recklinghausen
19	VI. Studientag „Singen mit Kin- dern“	41	Kreisdekanat Steinfurt
20	Schulungs- und Weiterbildungs- angebote in den Pastoralen Räumen	47	Kreisdekanat Warendorf
23	Kirchenmusikausbildung	52	Kreisdekanat Wesel
23	Larysa Zaporozhets aus der Ukraine macht Ausbil- dung zur C-Kirchenmusike- rin	54	Offizialatsbezirk Oldenburg
24	Pueri Cantores	57	Musisch-Kulturelle Bildung
24	Chöre aus dem Bistum Münster beim internationalen Festival „Pueri Cantores“ in Mün- chen	57	„Lichtzeichen“ – Forum NGL auf der Jugendburg Gemen
		59	Anschriften
		60	Kreisdekanatspräsidies und Regionalkantorinnen/-kantoren
		62	Kirchenmusikausbildung im Offizialat Oldenburg
		63	Bischöfliche Kirchenmusikschu- le Münster

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Ausgabe unserer Kirchenmusik-Zeitschrift widmet sich dem reichen Spektrum kirchenmusikalischer Arbeit im Bistum Münster. Wir blicken zurück auf das 50-jährigen Bestehen der C-Kirchenmusikausbildung, auf eine Ausbildung, die Generationen von Musikerinnen und Musikern geprägt hat, und würdigen Menschen, die mit Engagement und Fachkompetenz die kirchenmusikalische Arbeit in den Gemeinden tragen. Doch Kirchenmusik bleibt nicht stehen: neue Impulse erwarten Sie in dieser Ausgabe. Ob beim VI. Studententag „Singen mit Kindern“, der Atem, Stimme und Bewegung neuen Ausdruck verleiht, oder in der XI. Kirchenmusikwerkwoche 2026 in der LVHS Freckenhorst, die von Chorarbeit über Stimmbildung und Stimmgesundheit bis zu individueller Förderung an der Orgel reicht – praxisnahe Angebote und innovative Formate laden ein, die eigene Musizierpraxis zu bereichern.



Einen weiteren Schwerpunkt dieser Ausgabe bildet der Rückblick auf die Bistumswallfahrt nach Rom im Oktober 2025. Die große Pilgergemeinschaft aus dem ganzen Bistum wurde von einem eigens gegründeten Projektchor, der Dommusik und weiteren musikalischen Ensembles begleitet. Der ausführliche Bericht zeigt, wie sorgfältige Vorbereitung, gemeinsames Proben und ein vielseitiges musikalisches Konzept diese Wallfahrt geprägt und zu einem eindrucksvollen gemeinschaftlichen Erlebnis gemacht haben.

In diesem Jahr wird das Mitmach-Musical „Bethlehem“ ein neuer Höhepunkt sein: Im Dezember vereint es ebenfalls über 1000 Stimmen in Münster zu einem großen Chor. Unser Regionalkantor Thomas Kleinhenz aus Lüdinghausen übernimmt gemeinsam mit Popkantor Philipp Holmer die Verantwortung in der Chorleitung. Schon jetzt rufen beide Chorleiter Chöre und Einzelpersonen zur Anmeldung auf. In dieser Ausgabe finden Sie weitere Informationen.

Unsere Zeitschrift „Neue Töne“ möchte Ihnen Orientierung, Anregungen und fachliche Impulse geben. Sie richtet sich an Musikerinnen und Musiker, Chorleitende sowie alle, die sich für die Weiterentwicklung der Kirchenmusik in unserem Bistum interessieren.

Herzliche Grüße

ULRICH GRIMPE

Referent für Kirchenmusik

50 Jahre C-Kirchenmusikausbildung

Ein Tag der Begegnung mit viel Musik

Mit einem Tag der nebenberuflichen Kirchenmusik hat das Bistum Münster am 22. November 2025 die 50-jährige Tradition der C-Kirchenmusikausbildung gefeiert. Rund um die Georgskommende 19, dem Gebäude der Kirchenmusikschule in Münster, die Hl.-Kreuz-Kirche und das Collegium Borromäum kamen ehemalige Absolventinnen und Absolventen, aktuelle Kursteilnehmende und musikbegeisterte Gäste für einen Tag voller Praxis, Austausch und musikalischer Impulse zusammen.

Inspirierender Vormittag: Orgel und Klavier im Fokus

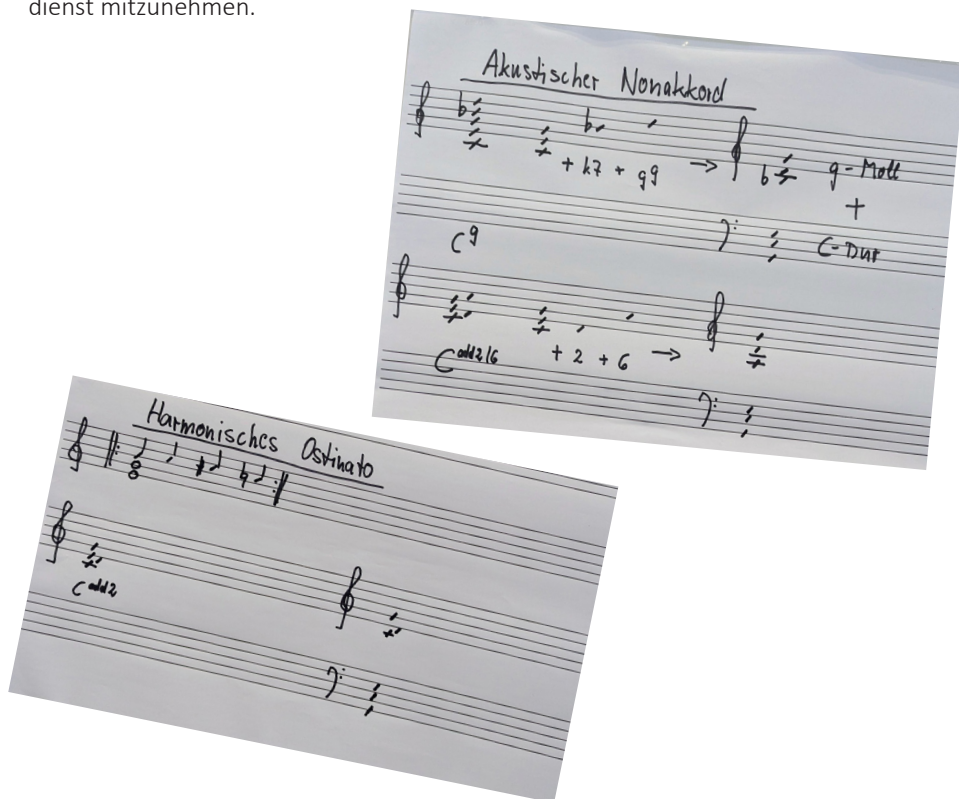
Der Tag begann mit zwei Parallelworkshops: Peter Wagner, Domorganist am Mindener Dom, demonstrierte an der Orgel der Hl.-Kreuz-Kirche, wie lebendig und farbig liturgische Orgelimprovisation sein kann. Mit klarer Didaktik, anschaulichen Modellen und vielen Beispielen führte er die Gruppe ein in die Klangsprache französisch-romantischer Improvisationsformen: Toccata, Meditation und Duett entwickelte er aus einem typischen Orgelbuchsatz, skizzierte am Flipchart Spielmodelle und beschrieb wichtige harmonische Wendungen; dies alles gekonnt didaktisch vermittelt und klar aufgebaut. „Sie können direkt morgen in der Sonntagsmesse damit loslegen“, sagte Wagner und demonstrierte an verschiedenen anderen Liedmotiven aus dem Gesangbuch das praktische Vorgehen. Sein Appell am Ende bleibt im Ohr: „Improvisation verlangt dieselbe Ernsthaftigkeit wie Literaturspiel!“



Peter Wagner begeisterte bei seinem Improvisationsworkshop mit klarer Didaktik und anschaulichen Spielmodellen.

Gleichzeitig arbeiteten in der Kirchenmusikschule Thomas Kleinhenz und Werner Hespe mit den Teilnehmenden an zeitgemäßer Liedbegleitung am Klavier und

E-Piano. Ausgehend von einfachen Kadenzen entwickelten sie Schritt für Schritt rhythmische und harmonische Patterns der Populärmusik. Viele nutzten die Gelegenheit, selbst auszuprobieren und neue Spielfiguren für Chorprobe und Gottesdienst mitzunehmen.



Schlüssige Anleitung französisch-romantischer Klangfarben.

Ein Nachmittag voller Impulse: Pop, neue Chormusik – und ein Blick nach vorn

Nach Stehkafee und Begegnung im Collegium Borromäum eröffneten Ulrich Grimpe und das Moderationsteam mit Andrea Brinkhaus-Wermers und Michael Schmitt-Prinz den offiziellen Nachmittagsteil mit einem kurzen Rückblick auf fünf Jahrzehnte Ausbildung: von den ersten Kursen in den 1970er-Jahren bis hin zum heutigen differenzierten Fortbildungsangebot.

Stellvertretend für die vielen „Wegbereiter“ gaben Kirchenmusikerinnen und -musiker Interviews, die eindrucksvoll zeigten, wie prägend diese Ausbildung wirkt:

■ **Bernhard Ratermann** (Warendorf) gehörte 1975 zu den ersten Absolventen des C-Kurses. Als 15-Jähriger pendelte er nach Münster, spielte an Wochenenden mehrere Gottesdienste nacheinander – eine „harte, aber geniale Schule“, wie er sagte. Später wurde er selbst Lehrer an der Kirchenmusikschule und prägte über Jahrzehnte das kirchenmusikalische Leben in Warendorf. Ausbildung, Weitergabe, Dienst – für Ratermann gehört das bis heute untrennbar zusammen.



Bernhard Ratermann war Auszubildender des ersten C-Kurses. Das Zeugnis von 1975 hat er stets griffbereit.

■ **Gerhard Boßhammer** (Borken), seit bald fünf Jahrzehnten als Organist aktiv, erinnerte sich an seinen ersten Gottesdienst-einsatz mit 17 und wie ihn die C-Ausbildung herausforderte und zugleich begeisterte. Sein Markenzeichen ist bis heute die Lust am Experiment: improvisiert, pfiffig, gern auch mal abseits des Klassischen. „Ich möchte, dass die Menschen mit einem guten Gefühl aus der Messe gehen“, sagte er. Weiterbildung sieht er als Schlüssel: „Man wird nie fertig.“



„Wegbereiter“ der Kirchenmusikausbildung: Gerhard Boßhammer aus Borken ist seit fünf Jahrzehnten als Organist aktiv.

- Die Geschwister **Alina und Luisa Blas** aus Emsdetten gaben Einblicke in ihre unterschiedlichen Wege zur Kirchenmusik. Alina Blas schilderte eindrucksvoll, wie sehr sie die Musik im Gottesdienst persönlich trägt und stärkt. Ihre Schwester Luisa, die nach ihrem Kirchenmusikstudium in Regensburg ihre erste hauptberufliche Stelle im Erzbistum Paderborn angetreten hat, machte deutlich, dass zum kirchenmusikalischen Alltag neben dem Musizieren auch ein beachtlicher Anteil an organisatorischen und administrativen Aufgaben gehört.
- Präses Clemens Lübbers und Ulrich Grimpe richteten den Blick nach vorn und gaben einen ermutigenden Ausblick auf die Zukunft der Kirchenmusik in den Pastoralen Räumen. Lübbers dankte den zahlreich anwesenden nebenberuflichen Musikerinnen und Musikern für ihren engagierten Dienst. Grimpe betonte, dass die C-Ausbildung im Bistum Münster mit dem Team der Regional-kantorinnen und -kantoren fachlich gut aufgestellt sei. Zugleich sei angesichts der Veränderungen in den Pastoralen Räumen eine Weiterentwicklung der Ausbildungsinhalte notwendig. Neue Tätigkeitsfelder wie das liturgische Klavierspiel sowie die Koordination und Förderung der Kirchenmusik in Kita und Schule werden zunehmend wichtig. „Da müssen wir ran!“, formulierte Grimpe mit Blick auf die anstehenden Aufgaben.

Grußwort des ständigen Vertreters des Diözesanadministrators Dr. Klaus Winterkamp

Herzlich im Plenum begrüßt wurde Dr. Klaus Winterkamp von der Bistumsleitung. In seinem Grußwort benannte er die aktuelle Situation der Kirche, mit all ihren Herausforderungen und Brüchen, die viele Menschen auch persönlich beschäftigen. Zugleich betonte er, dass gerade in solchen Zeiten Chancen zur Erneuerung liegen, insbesondere dann, wenn spirituelle Zugänge neu entdeckt werden. Die Kirchenmusik könne hier einen unverzichtbaren Beitrag leisten. Winterkamp würdigte den Dienst der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker: Ihr Engagement sei nicht nur für das Bistum wertvoll, sondern diene vielen Menschen ganz unmittelbar.



**Dr. Klaus Winterkamp,
ständiger Vertreter des
Diözesanadministrators**

Zugleich erinnerte er daran, dass erfolgreiche Kooperation auch ausreichende personelle Ressourcen braucht: Eine lebendige Vernetzung und die musikalische Gestaltung in größeren pastoralen Räumen seien ohne eine angemessene Zahl engagierter Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker nicht denkbar. Mit Blick auf die pastoralen Veränderungen ermutigte er die zahlreich anwesenden nebenberuflichen Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Bistumsgebiet, die Möglichkeiten der Vernetzung auch gemeindeübergreifend bewusst zu nutzen: Projektarbeit, Eigeninitiative und die Bereitschaft, flexibel aufeinander zuzugehen, seien wichtige Elemente der zukünftigen Zusammenarbeit.

Pop, Groove und neue Klänge

Die persönlichen Einblicke zur Geschichte und Zukunft der C-Ausbildung und der nebenberuflichen Kirchenmusik im Bistum setzten den Ton für den musikalischen Nachmittag: Den ersten Workshopblock leitete Popkantor Philipp Holmer vom evangelischen Kirchenkreis Münster, der die Teilnehmenden in die Welt aktueller christlicher Populärmusik mitnahm: Rhythmus, Groove, stilistische Vielfalt und immer mit Blick auf die praktische Umsetzbarkeit in der eigenen Kirchengemeinde. Daran schloss sich Jutta Bitsch mit neuer Chormusik für Gemeinden und Chöre an. Ihre Auswahl selbstkomponierter zeitgenössischer Stücke zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig und zugänglich aktuelle geistliche Kompositionen sein können.



Popkantor Philipp Holmer führte mit Rhythmus und Groove ein in die Welt aktueller christlicher Populärmusik.



Festliches Abendlob im St.-Paulus-Dom: musikalisch eindrucksvoll gestaltet mit Kompositionen von Jutta Bitsch, die auch die Chorleitung übernahm.

Gemeinsamer Abschluss im Dom

Nach einem Stehimbiss endete der Tag festlich: Im St.-Paulus-Dom kamen alle Teilnehmenden zu einem Abendlob zusammen, musikalisch eindrucksvoll gestaltet mit den Kompositionen von Jutta Bitsch, die auch die Chorleitung übernahm sowie Improvisationen von Thorsten Maus an der Domorgel. Präses Clemens Lübbers leitete die Feier, in deren Rahmen die Zeugnisse an den aktuellen C-Kurs überreicht wurden – ein symbolischer Schlusspunkt unter einen Tag, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Kirchenmusik eindrucksvoll verband.

Ein Tag, der Mut macht

Der Jubiläumstag hat gezeigt, wie lebendig und vielfältig die nebenberufliche Kirchenmusik im Bistum Münster ist. Sie wird getragen von Menschen, die mit Begeisterung musizieren, sich weiterbilden und Verantwortung übernehmen. Und er hat verdeutlicht: Die Herausforderungen der Zukunft sind groß. Doch die Leidenschaft derer, die wie Alina und Luisa Blas, Bernhard Ratermann oder Gerhard Boßhammer zum Teil seit langem mit Herzblut dabei sind, macht Mut.

Singende „Pilger der Hoffnung“

Romwallfahrt des Bistums Münster 2025

Von Daniel Frinken und Ulrich Grimpe

Als sich im Oktober 2025 mehr als 2500 Pilgerinnen und Pilger aus dem gesamten Bistum Münster auf den Weg nach Rom machten, lag von Beginn an etwas Besonderes in der Luft. Es war nicht allein die Größe der Wallfahrt, die beeindruckte, es war die Erfahrung, wie Musik zu einem verbindenden Band wurde, das Menschen aus allen Regionen des Bistums zu einer großen, singenden Gemeinschaft formte.

Ein Bistumschor entsteht

Schon im Frühjahr 2025 hatte sich abgezeichnet, dass die Wallfahrt musikalisch ein Höhepunkt werden würde. Unter der Leitung von Ulrich Grimpe wurde ein großer Bistumsprojektchor ins Leben gerufen, der eigens für die Romwallfahrt gegründet wurde. Rund 200 Sängerinnen und Sänger aus Pfarreien des nordrhein-westfälischen und des niedersächsischen Teils des Bistums Münster schlossen sich an. Das Besondere: Die Vorbereitung fand dezentral statt. Zahlreiche Vorproben im gesamten Bistumsgebiet, geleitet von den Regionalkantorinnen und -kantoren sowie Kirchenmusikdirektor Thorsten Konigorski aus Vechta, bildeten das Fundament. Unterstützt wurde der Bistumschor von einer Chorgemeinschaft aus Gievenbeck und Nienberge, die Chorleiter Thomas Mayr vorbereitete.

Großer Singtag am 3. Oktober

Ein Schlüsselmoment der Vorbereitung war ein großer Singtag am 3. Oktober 2025 in der Friedensschule Münster. Dort trafen sich die rund 200 Projektsängerinnen und -sänger sowie 150 Mitglieder der Dommusik Münster, geleitet von Domkapellmeister Alexander Lauer und Domkantorin Verena Schürmann. Musikalisch unterstützten die Chormitglieder die Band „peaceful tunes“ unter der Leitung von Thomas Kleinhenz und Daniel Frinken, ein Bläserensemble, sowie Violine und Oboe mit farbigen solistischen Akzenten. Gemeinsam probten sie alle Musikstücke, die später in Rom erklingen sollten. Was Wochen zuvor noch eine Vielzahl einzelner Stimmgruppen gewesen war, formte sich nun zu einem tragfähigen Chorklang. Die Dommusik übernahm dabei musikalische Soloaufgaben, der Projektchor diente der Unterstützung und Förderung des Gemeindegesanges.

Ein eigenes Chorbuch für Rom

Für die Wallfahrt wurde ein umfassendes Chorbuch erarbeitet und herausgegeben. Die Federführung übernahm dabei Ulrich Grimpe. Es enthielt das gesamte musikalische Repertoire der Reise: Ausschnitte aus zwei musikalischen Ordinarien für das Pontifikalamt im Petersdom, zahlreiche mehrstimmige Sätze neuer geistlicher Lieder, meditative Gesänge für die Abendfeier im Lateran, sowie die Lieder für den großen Firmgottesdienst in St. Paul vor den Mauern, darunter Gospelgesänge, geistliche Balladen – auch ein Rap durfte nicht fehlen.



Für die Wallfahrt wurde ein Chorbuch herausgegeben, das alle Lieder und Gesänge für die Gottesdienste in Rom beinhaltet.

Musikalische Höhepunkte in der Ewigen Stadt

Drei große gemeinsame Bistumsgottesdienste wurden in Rom zu eindrucksvollen Hör-Erlebnissen. Die Dommusik Münster sowie ein Bläserensemble setzte festliche Akzente, unterstützt vom Bistumschor, der sich besonders für den Gemeinschaftsklang mit den rund 2500 Pilgerinnen und Pilgern verpflichtet fühlte. Und die Band „peaceful tunes“ sorgte für rhythmische Leichtigkeit und moderne Klangfarben, die alle Pilger begeisterten. Musikalische Höhepunkte waren das Pontifikalamt mit Altbischof Dr. Felix Genn im Petersdom mit Kompositionen von Klaus Wallrath und Christopher Tambling, die das riesige Kirchenschiff eindrucksvoll zum Schwingen brachten. Bei der Lichterfeier im Lateran erklangen zahlreiche Neue Geistliche Lieder, die mit großer Intensität gesungen wurden. Bei der abschließenden Firmfeier in St. Paul vor den Mauern mit 600 Firmanden konnte sich „peaceful tunes“ erneut

besonders entfalten. Bistumschor, Dommusik und Band führten die inzwischen auf über 3000 Personen angewachsene Gottesdienstgemeinde – viele Eltern und Angehörige der Firmanden reisten kurzfristig nach Rom – mit Schwung ins gemeinsame Singen. Zu einem besonderen Ohrwurm der Tage in Rom wurde das Pilgerlied „Licht des Lebens“. In jedem Gottesdienst wurde die internationale Heilig-Jahr-Hymne klangvoll musiziert.



Ohrwurm in Rom: das Pilgerlied „Licht des Lebens“.

Musikreiche Abende auf dem Campingplatz

Die meisten Pilger waren auf einem großen Campingplatz untergebracht und auch dort schwieg die Musik nicht. Fast jeden Abend trafen sich zahlreiche Pilgerinnen und Pilger zu offenen Singrunden, angeleitet von Ulrich Grimpe, Thomas Kleinhenz, Daniel Frinken und der Band. Gemeinsam mit dem Bistumschor wurden die neuen Lieder eingeübt und vertieft. Viele berichteten später, dass gerade die gemeinsamen Musikabende auf dem Campingplatz – jenseits des offiziellen Programms – zu den prägendsten Erlebnissen der Wallfahrt zählten.



„peaceful tunes“ bei der Vorprobe in der Kirchenmusikschule Münster (v.l.): Daniel Frinken, Michael Lyra, Thomas Kleinhenz und Peter Risthaus.

Zahlreiche Eindrücke – und ein Nachhall, der bleibt

Organisatorisch erforderte die Koordination der vielfältigen musikalischen Gruppen eine sorgfältige Planung: Probenräume mussten koordiniert, Einsätze abgestimmt und Klangwelten miteinander verbunden werden. Und auch in Rom war die Planung und Abstimmung der Chöre und der weiteren Musizierenden in den großen Kathedralen sowie der Einsatz des technischen Equipments für die Band eine echte Herausforderung. Doch das Ergebnis bestätigte die Mühe: Das Zusammenspiel funktionierte, nicht nur technisch, sondern auch emotional. Die Wallfahrt 2025 hat gezeigt, wie Musik einen Raum öffnet, in dem die Menschen Gemeinschaft erleben können. So reisten die Chormitglieder und die zahlreichen Pilgerinnen und Pilger nicht nur mit spirituellen Eindrücken heim, sondern auch mit Melodien, die lange nachhallen. Die singenden „Pilger der Hoffnung“ sind zu einer Erfahrung geworden, die das Bistum Münster noch lange begleiten wird.

„BETHLEHEM“ – Großes Mitmach-Musical kommt nach Münster

Von Thomas Kleinhenz

Ein ökumenische Chormusical „Bethlehem“

Über 1.000 Stimmen singen von der Geburt Jesu – ein musikalisches Ereignis der Extraklasse! Am Samstag, 19. Dezember 2026, gastiert das ökumenische Chormusical „Bethlehem“ in der Halle Münsterland. Das Projekt wird gemeinsam vom Bistum Münster und dem Evangelischen Kirchenkreis Münster unterstützt. Das Musical von Michael Kunze (Libretto) und Dieter Falk (Komponist) erzählt die Weihnachtsgeschichte modern und mitreißend: Rockige Sounds, Gospelsongs und bekannte Weihnachtslieder treffen auf eine packende Story über Hoffnung, Liebe und Frieden. Mit dabei: professionelle Musicalstars, Live-Band und ein riesiger Projektchor. Die musikalische Leitung des großen Chores liegt in den Händen von Thomas Kleinhenz (Lüdinghausen) und Popkantor Philipp Holmer aus Münster. Nach der gefeierten Uraufführung 2023 und erfolgreichen Tourneen in den darauffolgenden Jahren macht das Stück 2026 nun in Münster Station.



Eine mitreißende Musicalaufführung ist in der Halle Münsterland geplant: Mitmachen kann jede und jeder!

„Bethlehem“ holt die Weihnachtsgeschichte ins Heute

Eine junge Familie erfährt Ablehnung und Ausgrenzung in einer fremden Stadt. Ein machthungriger Herrscher sichert seine Position mit Gewalt. Doch der Glaube an Gott und die Kraft der Liebe schenken Hoffnung und Mut, sich für den Frieden stark zu machen. Rockig, kraftvoll, mit Lederoutfit und meterlanger Engelsschleppe: Die Weihnachtsgeschichte wird als moderne, mitreißende Inszenierung erzählt. Gemeinsam mit professionellen Musicalstars und einer Live-Band singt sich der Mega-Chor mit Gospelsongs und bekannten Weihnachtsliedern in die Herzen der Menschen.

Sängerinnen und Sänger gesucht

Das Weihnachtsmusical

Bethlehem

EIN CHORMUSICAL VON MICHAEL KUNZE
UND DIETER FALK

Mega-Chor

Live-Band

Musical-Stars

Chorleitung: Thomas Kleinhenz und Philipp Holmer

19.12.2026 Münster

Halle Münsterland

„Mach mit im Mega-Chor!“ – Die Anmeldung läuft ab sofort.

Mach mit im Mega-Chor!

Ab sofort werden Chöre sowie Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Münsterland gesucht, die Lust haben, dieses außergewöhnliche Musicalprojekt zu erlernen und auf die Bühne zu bringen. Die Songs sind so gestaltet, dass auch weniger geübte Stimmen Freude an den Proben und der Aufführung haben. Für den großen Auftritt am 19. Dezember 2026 in Münster entsteht ein beeindruckender Mega-Chor, der das Chormusical über mehrere Monate hinweg einstudiert – sowohl eigenständig als auch bei gemeinsamen Proben. Dieser Projektchor setzt sich aus lokalen und regionalen Chören, Musikgruppen sowie Familien und Einzelpersonen ohne feste Chorzugehörigkeit zusammen. Mitmachen können alle, die die Begeisterung teilen! Wer sich nicht im (eigenen) Chor vorbereiten kann, hat die Möglichkeit, sich anderen teilnehmenden Chören über eine Chorlandkarte anzuschließen. Darüber hinaus werden aber auch regionale Proben für Einzelsängerinnen und -sänger oder kleinere Gruppen in Münster, Lüdinghausen und Steinfurt angeboten. Zudem sind Übungs-CDs für die jeweiligen Chorstimmen erhältlich.

Jetzt anmelden, Plätze sind begrenzt

Veranstalter des Projekts ist die Stiftung Creative Kirche aus Witten. Die Anmeldung zum Mitsingen ist ab sofort möglich. Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eintrittskarten für Zuhörer der Aufführung sind demnächst erhältlich.

Informationen und Anmeldung unter: www.chormusicals.de/bethlehem

XI. Kirchenmusikwerkwoche 2026 – Vier Tage Inspiration in Freckenhorst

Vom 28. bis 31. Oktober 2026 wird die Landvolkshochschule Freckenhorst erneut zum Treffpunkt für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker aus dem gesamten Bistum. Die Kirchenmusikwerkwoche geht in ihre elfte Auflage und bleibt ihrem Anspruch treu: fundierte Weiterbildung, starke Impulse und ein Programm, das die ganze Bandbreite kirchenmusikalischer Praxis abbildet. Dafür stehen in diesem Jahr prominente Namen: Bertold Botzet, ehemaliger Domkapellmeister in Aachen, Prof. Dr. Michael Fuchs, einer der renommiertesten Stimmexperten Deutschlands, Domkantor Andreas Bollendorf aus Limburg sowie die Regionalkantorinnen und -kantoren des Bistums Münster. Sie alle bringen reiche kirchenmusikalische Erfahrung mit und prägen die inhaltlichen Schwerpunkte dieser vier Tage.

Auftakt: Chorarbeit, Klangkultur und Mauersberger neu entdeckt

Der Startschuss fällt am Mittwoch mit Workshops zu Chorleitung, Stimmbildung und der Frage, wie Chöre heute neue Mitglieder gewinnen können. Bertold Botzet verbindet dabei Einblicke aus seiner Tätigkeit am Aachener Dom mit der praktischen Erarbeitung aktueller Chorliteratur. Ein abendliches Highlight setzt Sebastian Piel, der über Rudolf Mauersberger promovierte. Er öffnet den Blick auf dessen eindrucksvolles Werk „Wie liegt die Stadt so wüst“. Piel führt fachkundig durch dieses Kapitel deutscher Chormusikgeschichte und probt zentrale Passagen mit den Teilnehmenden.

Die Stimme als Instrument – medizinisch präzise, musikalisch praxisnah

Am Donnerstag rückt die Stimme selbst ins Zentrum. Prof. Dr. Michael Fuchs, HNO-Arzt und Spezialist für stimmintensive Berufe, analysiert Aufbau, Belastbarkeit und Pflege der Stimme – stets im Spannungsfeld von medizinischer Expertise und musikalischer Praxis. Sein besonderes Plus: individuelle Beratungszeiten zu stimmlichen Fragen, mittags und am Abend. Ein Angebot, das in ähnlicher Form bereits bei der letzten Werkwoche ausgesprochen gefragt war.



Prof. Dr. Michael Fuchs, HNO-Arzt und Spezialist für stimmintensive Berufe, wird die menschliche Stimme aus medizinischer und musikalischer Sicht in einem spannenden Praxisworkshop erkunden.

Limburger Klangtradition und ein Evensong in Warendorf

Mit Domkantor Andreas Bollendorf steht am Freitag die Chortradition der Limburger Domsingknaben im Fokus. Gemeinsam mit dem großen Werkwochenchor wird er Werke für einen Evensong in der Warendorfer St.-Laurentius-Kirche einstudieren, einer der musikalischen Höhepunkte der Werkwoche.

Domkantor Andreas Bollendorf aus Limburg stellt die Chortradition der Limburger Domsingknaben vor.



In Freckenhorst nach „Bethlehem“

Zum Abschluss öffnet sich der Blick auf ein außergewöhnliches Projekt: das große Musical „Bethlehem“, das im Dezember 2026 in Münster aufgeführt wird. Thomas Kleinhenz, Co-Dirigent des Projekts, stellt zentrale musikalische Elemente vor und arbeitet mit den Teilnehmenden an ausgewählten Szenen – ein exklusiver Vorschmack auf die Produktion.

Breites Spektrum, klare Akzente

Die Werkwoche setzt bewusst auf Vielfalt. Ergänzend zu den großen thematischen Blöcken werden kompakte Workshops angeboten: vom Singen mit Kindern über individuelle Stimmbildung und Orgelunterricht bis hin zu Coaching-Angeboten für Chorleitende. Die Werkwoche bietet damit eine ideale Gelegenheit, Fachwissen zu vertiefen, neue Impulse für die eigene kirchenmusikalische Praxis zu erhalten und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeflyer, der in den kommenden Wochen erstellt wird.

Wichtiger Hinweis

Da das Gebäude der LVHS im Jahr 2026 renoviert wird, stehen voraussichtlich weniger Plätze zur Verfügung als üblich. Wir empfehlen daher eine kurzfristige, formlose Voranmeldung per E-Mail, um bei der Platzvergabe bevorzugt berücksichtigt zu werden.

VI. Studientag „Singen mit Kindern“

Workshop zu Atem, Stimme und Bewegung

Atem ist Leben – und im Gesang unser wichtigstes Instrument. Ohne Atem keine Stimme. Doch wie setzt man ihn so ein, dass er mühelos trägt und den Klang voll entfaltet? Genau darum geht es beim neuen Workshop im Rahmen der Studienreihe „Singen mit Kindern“:

Freitag, 11. September 2026, 14 bis 19 Uhr
Kirchenmusikschule Münster, Georgskommende 19.

Unter der Leitung von Stimmbildnerin Anne Klare aus Münster tauchen die Teilnehmenden in die Welt von Atem, Körperhaltung und Bewegungsarbeit ein. Grundlagen wie eine aufgerichtete, entspannte Haltung, Übungen aus Feldenkrais, Qi Gong, Alexandertechnik und der Middendorf-Atmung stehen im Mittelpunkt der Schulung. Alle Übungen lassen sich leicht in das Chorsingen integrieren und sind für Einsteiger wie erfahrene Sängerinnen und Sänger geeignet. Ziel des Workshops ist es, Stimme und Klang tragfähiger, voller und farbiger werden zu lassen, Verspannungen zu lösen und neue Energie zu fördern



Ohne Atem keine Stimme – beim Studientag „Singen mit Kindern“ mit Anne Klare dreht sich alles um die Förderung der Singstimme.

Anmeldungen ab sofort unter kirchenmusik@bistum-muenster.de.
Mindestteilnehmerzahl 15 Personen, Anmeldeschluss: 31. August 2026.

Schulungs- und Weiterbildungsangebote in den Pastoralen Räumen

Workshop Orgelimprovisation Teil 1

Wie improvisiert man zum Ein- und Auszug, was geht zur Kommunion? Wie findet man Themen und einen Einstieg in das liturgische Orgelspiel? In diesem Workshop für alle interessierten Organistinnen und Organisten zeigt Thorsten Maus den individuellen Fähigkeiten entsprechende Lösungsansätze.

Termin:	Samstag, 31. Januar 2026, 15 bis 17 Uhr
Ort:	Propsteikirche St. Peter, Kirchplatz 1, 45657 Recklinghausen
Leitung:	Thorsten Maus
Zielgruppe:	nebenberufliche Organistinnen und Organisten
Anmeldung:	bei Thorsten Maus
Kosten:	kostenfrei

Stimmbildung und neue Chorliteratur

Das „Einsingen“ ist bei vielen Chorsängerinnen und -sängern und auch bei mancher Chorleitung eher unbeliebt. Mit verschiedenen Übungen für Körper und Stimme wird in diesem Workshop aufgezeigt, wie viel Freude das „Einsingen“ machen kann und welche Vorteile es mit sich bringt. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, frische Impulse aus aktueller Chormusik zu erhalten.

Termin:	Samstag, 28. Februar 2026, 10 bis 13 Uhr
Ort:	FORUM St. Nikolaus, Pastor-Janßen-Straße 3, 46483 Wesel
Leitung:	Annegret Walbröhl
Zielgruppe:	Chorsängerinnen und -sänger, Chorleitungen
Anmeldung:	bis 15. Februar 2026 bei Annegret Walbröhl
Kosten:	kostenfrei

Liedertanke

Termin: Samstag, 7. März 2026, 13.30 bis 16.30 Uhr;
17 Uhr Gestaltung des Vorabendgottesdienstes
Ort: Pfarrheim Herz Jesu, Karlstrasse 29, 48282 Emsdetten
Leitung: Daniel Frinken und Thomas Kleinhenz
Zielgruppe: Chorsängerinnen und -sänger, Chorleitungen
Anmeldung: bis 1. März 2026 bei Andrea Brinkhaus-Wermers
Kosten: 10 € für Notenmaterial (vor Ort zu zahlen)

Liedertankstelle NGL

Vorgestellt werden die neuen Publikationen „Songs 2025 – Du forderst uns heraus“ und das Chorheft „Songlight 2025“ mit aktuellen modernen geistlichen Liedern.

Termin: Samstag, 28. März 2026, 9.30 bis 13 Uhr
Ort: Pfarrheim St. Felizitas, Mühlenstr. 7, 59348 Lüdinghausen
Leitung: Daniel Frinken und Thomas Kleinhenz
Zielgruppe: Chorsängerinnen und -sänger, Chorleitungen
Anmeldung: bis 20. März 2026 bei Thomas Kleinhenz
Kosten: 10 € für Notenmaterial (vor Ort zu zahlen)

Gläserne Chorprobe mit Kinder- und Jugendchor

Anhand einer öffentlichen Chorprobe mit der Jugendkantorei Warendorf zeigt Michael Schmitt-Prinz Einsingen, Stimmbildung und Arbeit an mehrstimmigen Stücken für Kinder- und Jugendchöre. Anschließend können Fragen oder Anregungen besprochen werden.

Termin: Samstag, 9. Mai 2026, 10 bis 12.30 Uhr
Ort: Pfarrheim St. Marien, Marienkirchplatz 7, 48231 Warendorf
Leitung: Michael Schmitt-Prinz
Zielgruppe: haupt- und nebenberufliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker
Anmeldung: bis 24. April 2026 bei Michael Schmitt-Prinz
Kosten: kostenfrei

Kreativer Umgang mit Gesängen aus dem „Gotteslob“

In diesem Workshop stellt Jutta Bitsch kreative Möglichkeiten vor, wie der Gesang von Kantorinnen und Kantoren oder auch kleinen Scholen den Gottesdienst lebendig bereichern kann. Dabei werden Kehrverse, Psalmtöne und weitere Gesänge zu ganz neuen Singerlebnissen kombiniert.

Termin: Samstag, 18. Juni 2026, 19 bis 21.30 Uhr
Ort: Pfarrsaal St. Georg, St. Georg-Platz 11-13, 46399 Bocholt
Leitung: Jutta Bitsch
Zielgruppe: Organistinnen, Organisten, Chorleitende, Kantorinnen, Kantoren
Anmeldung: bis 31. März 2026 bei Werner Hespe
Teilnehmerzahl begrenzt
Kosten: kostenfrei

Chorworkshop mit Sebastian Piel

Sebastian Piel hat sich im Rahmen seiner Dissertation intensiv mit der Motette „Wie liegt die Stadt so wüst“ von Rudolf Mauersberger auseinandergesetzt. In diesem Tagesworkshop lernen die Teilnehmenden die Motette und ihre (bisher teils unbekannten) emotional tiefgreifenden historischen Hintergründe kennen. Die Motette wird außerdem gemeinsam einstudiert und im abschließenden Abendlob aufgeführt, um das Werk auch aktiv zu erfahren.

Termin: Samstag: 27. Juni 2026, Beginn um 11 Uhr, 17 Uhr Abendlob
Ort: FORUM St. Nikolaus, Pastor-Janßen-Straße 3, 46483 Wesel
Leitung: Sebastian Piel
Zielgruppe: Chorsängerinnen und -sänger, Chorleitungen
Anmeldungen: bis 13. Juni 2026 bei Annegret Walbröhl
Kosten: Kostenbeitrag für Verpflegung

Workshop Orgelimprovisation Teil 2

Termin: Samstag, 4. Juli 2026, 15 bis 17 Uhr
Ort: Propsteikirche St. Peter, Kirchplatz 1, 45657 Recklinghausen
Leitung: Thorsten Maus
Zielgruppe: nebenberufliche Organistinnen und Organisten
Anmeldung: bis 20. Juni 2026 bei Thorsten Maus
Kosten: kostenfrei

Larysa Zaporozhets aus der Ukraine macht Ausbildung zur C-Kirchenmusikerin

Von Gudrun Niewöhner

Wenn sie die große Orgel in der St.-Pankratius-Pfarrkirche spielt, vergisst Larysa Zaporozhets (fast) ihre Traurigkeit. Dann geht der 57-jährigen Ukrainerin das Herz auf. Überhaupt hilft ihr die Kirchenmusik in schwerer Zeit. Auch, weil die Menschen, denen sie dadurch begegnet ist, zur Familie in der Fremde geworden sind. Zu diesem Glück gehört für Larysa Zaporozhets die Ausbildung zur nebenberuflichen C-Kirchenmusikerin, die sie seit einem Jahr beim Bistum Münster macht.

Schon wenige Wochen nach dem russischen Angriff auf die Ukraine flüchtete Larysa Zaporozhets 2022 mit ihrer erwachsenen Tochter Polina aus ihrem Heimatland. „Unser Leben schien damals zerbrochen zu sein“, erinnert sie sich. Bis heute sind ihre Gedanken jeden Tag bei denen, die im Krieg leben. Um sich abzulenken, suchte die Musiklehrerin in Emsdetten einen Kirchenchor. Seitdem freut sie sich auf die wöchentlichen Proben: „Musik kennt keine Grenzen und Nationalitäten, ich bin von Anfang an sehr freundlich aufgenommen worden.“ Von der Kirchenorgel war Larysa Zaporozhets, die in der Ukraine vor allem Klavierunterricht gegeben hat, sofort fasziniert: „Ein großartiges Instrument.“ Dass sie selbst dieses spielen darf, ist für die 57-Jährige die Erfüllung eines Traums: „Ich bin so dankbar, dass ich an dem C-Kursus teilnehmen und tiefer in die Kirchenmusik eintauchen kann.“ Unterstützung bekommt sie dabei von Kirchenmusikerin Andrea Brinkhaus-Wermers, die sie für den Kursus vorgeschlagen hat und ihr regelmäßig in der St.-Pankratius-Kirche Unterricht erteilt.

Nach bestandener Prüfung möchte sie Orgeldienste in der Pfarrei übernehmen. Schon jetzt begleitet die Ukrainerin sonntags den Gemeindegesang, wenn im Josefstift Gottesdienst gefeiert wird. In der Woche arbeitet Larysa Zaporozhets bei einem Bankdienstleister. Obwohl sie in Emsdetten und besonders in der katholischen Kirchengemeinde ein Stück Heimat gefunden hat, vergisst die Ukrainerin die Menschen zu Hause nicht: „Wenn in den Fürbitten für den Frieden bei uns gebetet wird, dann geht mir das jedes Mal sehr nahe.“ Ob sie zurückkehren wird? Eine Antwort auf diese Frage hat sie nicht.



Larysa Zaporozhets (links) macht eine Ausbildung zur nebenberuflichen C-Kirchenmusikerin. Unterstützt wird sie dabei von Kantorin Andrea Brinkhaus-Wermers aus der Emsdettener Pfarrei St. Pankratius.

Chöre aus dem Bistum Münster beim internationalen Festival „Pueri Cantores“ in München

Von Michael Schmitt-Prinz

Elf Chöre aus dem Bistum Münster haben vom 16. bis 20. Juli 2025 am 45. Internationalen Kinder- und Jugendchorfestival der Pueri Cantores in München teilgenommen: „young voices“ (Dülmen), Singschule St. Pankratius (Emsdetten), Knabenchor Kevelaer, Kinder- und Jugendchor Liebfrauen Überwasser (Münster), Männerensemble der Dommusik Münster, Jugendchor St. Anna (Neuenkirchen), „Junge Töne“ (Nordwalde), Jugendchor St. Martinus (Nottuln), Kinder- und Jugendkantorei Reken, Chorsingschule Telgte und die Jugendkantorei Warendorf. Unter dem inspirierenden Motto „Cantate Domino – vielstimmig für den Frieden“ versammelte das Festival rund 4.500 junge Stimmen aus 18 Ländern.



Dicht gedrängt saßen die Chöre aus dem Bistum Münster im Münchener Liebfrauentempel beim gemeinsam gestalteten Friedensgebet.

Ankunft und feierlicher Auftakt

Nach ihrer Ankunft mit dem Zug in München bezogen die Gruppen ihre Quartiere verteilt in der ganzen Stadt. Der erste Festivaltag begann mit der Akkreditierung im Festivalbüro und einem gemeinschaftlichen Abendessen. Ein erster Höhepunkt folgte mit der Eröffnungsfeier auf dem Marienplatz, wo sich alle Chöre erstmals trafen und das Festival stimmungsvoll einläuteten.

Musikalische Begegnungen

Der zweite Tag begann mit einem Nationalgottesdienst im Liebfrauendom und weiteren Kirchen in der Innenstadt. Ein besonderes Erlebnis war das gemeinsame Singen der Messe aus dem eigenen Chorbuch mit über 1000 Sängerinnen und Sängern, ein Moment, der allen Beteiligten Gänsehaut bereitete. Nach dem Mittagessen besuchten die Jugendlichen Begegnungskonzerte, Workshops und Friedensgebete. Hier hatten alle Gelegenheit, ihr musikalisches Können zu präsentieren und sich mit anderen nationalen und internationalen Chören auszutauschen. Der Tag klang nach einer intensiven Probe für die Abschlussmesse auf dem Marienplatz mit einem gemeinsamen Abendessen aus.

Friedensbotschaft und Gala-Auftritt

Gesang, Tanz und bayerisches Jodeln beim „Offenen Singen“ auf dem Marienplatz sorgten am folgenden Tag für große Freude bei allen Anwesenden. Die Chorleitungen waren zu einem Empfang im Bayerischen Landtag geladen: Nach musikalischen Beiträgen der Münchner Dommusik und des spanischen Chores der Kathedrale von Granada unterstrichen die Reden von Schirmherrin Ilse Aigner und des Präsidenten des Internationalen Pueri Cantores Verbandes, Jean Henric, die Bedeutung internationaler Begegnungen und drückten ihre Dankbarkeit gegenüber den jungen Sängerinnen und Sängern aus. Der Abend mündete in Galakonzerten, bei dem ausgewählte Chöre aus aller Welt das Publikum mit ihren beeindruckenden Darbietungen verzauberten.

Kultureller Austausch und gemeinschaftliches Finale

Der Samstag stand im Zeichen verschiedener Ausflüge in das Münchener Umland. Abends führte das „Festival der Kulturen“ alle erneut zusammen auf den Marienplatz. Dieses bunte Spektakel feierte die internationale Gemeinschaft und die musikalische Vielfalt des Festivals. Die unvergessliche Reise fand ihren feierlichen Abschluss am Sonntag auf dem Marienplatz, wo sich alle Teilnehmer zur großen Abschlussmesse mit Kardinal Marx versammelten.



Die „Jungen Töne“ Nordwalde gestalteten ein Begegnungskonzert in der Heilig Geist Kirche am Viktualienmarkt in München.

KREISDEKANAT BORKEN

Regionalkantor Werner Hespe, Bocholt St. Georg

Christa Teltenkötter – 22 Jahre Kirchenmusik in Schöppingen

Christa Teltenkötter hat über zwei Jahrzehnte die Kirchenmusik an St. Brictius in Schöppingen gestaltet. Ihr Herz schlug für die ganze Bandbreite der Chormusik: vom Kinderchor bis zum Chor für ostkirchliche Gesänge, von klassischer Kirchenmusik bis hin zum Neuen Geistlichen Lied. Diese Vielfalt brachte sie in Liturgie und Konzert eindrucksvoll zur Geltung. Auf ihre Initiative hin entstanden die „Schöppinger Konzerte“, die namhafte Musiker und Ensembles in die St.-Brictius-Kirche führten – darunter den Tölzer Knabenchor und Professor Peter Mönkediek (Trompete). Unter ihrer Leitung wurden Mitsing-Konzerte ebenso zu Publikumsmagneten wie oratorische Aufführungen mit Werken von Mozart, Mendelssohn und Fauré. Auch Musicals für Kinderchöre bereicherten das kirchenmusikalische Leben. Für ihr außergewöhnliches Engagement gebühren Christa Teltenkötter Dank und Anerkennung.



Christa Teltenkötter verabschiedete sich nach 22 Jahren kirchenmusikalischen Dienst in Schöppingen in den Ruhestand.

Förderkreis „Klingende Orgel Pankratius“

Von Sven Joosten

Der „Förderkreis Klingende Orgel Pankratius“ aus Anholt freut sich nach Abschluss der Orgelrenovierung über den gelungenen Start von Orgelkonzerten im Jahr 2025. Ab Ostern 2025 konnten wir bereits drei eindrucksvolle Konzerte realisieren, die Publikum wie Musikerinnen und Musiker gleichermaßen begeistert haben. Ansgar Schlei, das Duo „Pipes & Strings“ (Paul Lammers und Levin Ripkens) sowie Matthias Zangerle (zusammen mit dem Kammerchor am Xantener Dom) brachten klangvolle Meisterwerke zur Aufführung und zeigten die vielseitige Klangpalette der renovierten Orgel. Am 28. Dezember 2025 stand das vierte Orgelkonzert mit Jörg Schreiner auf dem Programm. Für das Jahr 2026 sind vier weitere Konzerte geplant. Informationen: www.st-franziskus-isselburg.de



Die vereinten Chöre der Stadt Isselburg beim gemeinsamen Konzert.

„Isselburg singt!“ – Ein Rückblick

So voll wie am 28. September 2025 war die Pankratiuskirche in Anholt lange nicht mehr: rund 600 Besucher wollten sich „DAS Chorkonzert“ nicht entgehen lassen. Sieben Chöre aus dem Isselburger Stadtgebiet – Wert(h)voll, ev. Kirchenchor Isselburg, Frauenchor St. Bartholomäus, Kirchenchor St. Peter und Paul, Männerchor Dreifaltigkeit, HeartChor Anholt und Kirchenchor St. Pankratius – boten einen zweistündigen Ohrenschmaus. Jede Gruppe präsentierte sich mit jeweils drei eigenen Stücken. Zum Finale vereinigten sich alle 180 Sängerinnen und Sänger zu einem großen Chor und sangen unter der Leitung von Sven Joosten „Gott aller Menschen“ von Edward Elgar. Organist Martin Boland ließ die renovierte Seifert-Orgel in voller Pracht erklingen. Das Publikum zeigte sich begeistert von Klangqualität und -volumen aller Mitwirkenden und verabschiedete die Akteure nach minutenlangem Applaus. Mit der Musik unterstützten die Veranstalter die Isselburger Flüchtlingshilfe sowie den Tafelladen. Insgesamt kamen Spenden in Höhe von 3.220 € zusammen.



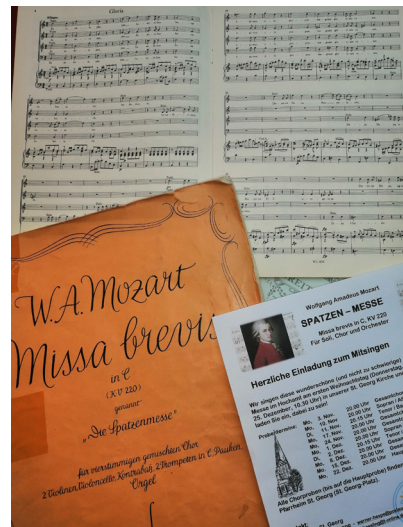
Das Kirchenmusikkollegium aus Raesfeld: (v. l. n. r.) Pfarrer Dr. Fabian Tilling, Birgit Timmermann, Gerd Körsgen, Ute Ross, Thomas Harnath und Björn Buchholz.

Team-Tag der Kirchenmusikerinnen und -musiker aus Raesfeld

Am 5. Juli 2025 reiste das Kirchenmusikkollegium der Kirchengemeinde St. Martin Raesfeld zu einem Teamtag nach Bonn. Gemeinsam mit Pfarrer Dr. Tilling besuchten sie zuerst das Bonner Münster und nahmen an einer Orgelführung mit Münsterorganist Thiemo Dahmen teil. Nach dem Mittagessen und einen Besuch bei Haribo ging es weiter zur Orgelbauwerkstatt Klais, wo Dimitri Stein durch die Firmengebäude führte – vom Holzlager bis zur Pfeifenwerkstatt. Mit vielen neuen Erkenntnissen rund um den Orgelbau ging es zurück nach Raesfeld.

Spatzenmesse in Bocholt

Was tut man nicht alles, um einem Chor neue Impulse zu geben, Menschen fürs Singen zu begeistern und die eigene Präsenz in der Öffentlichkeit zu stärken? In St. Georg in Bocholt setzt man auf kreative Ideen: Die jüngste Initiative hieß „Mozart zum Mitsingen“. Interessierte konnten sich für ein Chorprojekt anmelden, das mit der Aufführung von Mozarts beliebter „Spatzenmesse“ endete. Die Teilnahme erforderte nur wenige Proben – und der Erfolg gab den Verantwortlichen Recht: Bis Weihnachten 2025 verstärkten 14 neue Sängerinnen und Sänger den Chor. Möglich wurde dies dank des großen Engagements vieler Gemeindemitglieder. Chormitglieder stellten das Projekt in den Gottesdiensten vor, verteilten Flyer, die Social-Media-Kanäle wurden genutzt, und auch die lokale Presse berichtete über das Vorhaben.



Deutschland singt: Chor St. Stephanus lud ein zur Mitmach-Aktion

Die Idee ist einfach: Zehn Lieder, am gleichen Tag, zur gleichen Uhrzeit, bundesweit auf öffentlichen Plätzen und jeder kann mitmachen! Schon zum fünften Mal rief eine Initiative von bekannten Persönlichkeiten dazu auf, den Tag der Deutschen Einheit generationsübergreifend zu feiern. Dankbarkeit für die Wiedervereinigung und der Wunsch nach Frieden sollten mit Liedern zum Ausdruck gebracht werden. Chöre aus mehr als 200 Städten bereiteten sich vor und luden vor Ort zum Mitsingen ein. Das Repertoire reichte von „Wind of Change“ über „Bunt sind schon die Wälder“ bis hin zu National- und Europahymne. So versammelten sich auch in Hochmoor viele Menschen, um wie in Hamburg, München und zahlreichen weiteren Städten den Nationalfeiertag singend zu begehen. Wegen Sturm und Regen konnte das Ganze nicht draußen stattfinden, doch die St. Stephanus-Kirche bot einen passenden Rahmen. Chorleiter Christian Hubert zeigte sich begeistert: „Mit dieser Aktion hat unser Chor einen neuen Akzent gesetzt. Vielleicht schließen sich im nächsten Jahr noch mehr Chöre im Münsterland dieser großartigen Initiative an.“



Gemeinsam Lieder singen und Gemeinschaft erleben.

Cäcilienmedaille für Erika Wielens

Erika Wielens singt seit 1956 ununterbrochen im Kirchenchor Cäcilia Ahaus-Altstätte und bekleidete von 1965 bis 2025 – also 60 Jahre lang – das Amt der Schriftführerin im Vorstand des Chores. Mit 83 Jahren wurde sie nun aus dem Vorstand verabschiedet. Für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement wurde ihr vom Cäcilienverband im Bistum Münster die Cäcilienmedaille verliehen. Im Rahmen einer Festfeier am 15. November 2025 überreichte Präses Fabian Tilling die Auszeichnung und sprach Erika Wielens unter dem Beifall der Anwesenden herzliche Glückwünsche und großen Dank aus.



Hohe Auszeichnungen beim Cäcilienfest des Kirchenchores Alstätte: Regionalpräses Pfarrer Dr. Fabian Tilling und Chorvorsitzende Erika Sluimann ehrten Erika Wielens (links) mit der Cäcilienmedaille und Annemarie Ellerkamp (2. von links) für 40jährige Mitgliedschaft im Kirchenchor.

KREISDEKANAT COESFELD

Regionalkantor Thomas Kleinhenz, St. Felizitas Lüdinghausen

Stabwechsel in Nottuln, Lüdinghausen und Senden Hohe Auszeichnung für Heiner Block

Am 29. Juni 2025 wurde Heiner Block mit einem großen Festkonzert unter Beteiligung aller Chöre aus St. Martinus und vieler ehemaliger Sängerinnen und Sänger in den Ruhestand verabschiedet. Mit einem bunten musikalischen Programm unter eigener Regie der Chöre wurde der Nachmittag zu einem abwechslungsreichen Musikfestival, bei dem vielseitige traditionelle und aktuelle Kirchenmusik erklang. Eine große Überraschung für alle Beteiligten hielt Kirchenmusikreferent Ulrich Grimpe in den Händen, der Heiner Block die seltene ACV-Ehrennadel mit Urkunde für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit in und um Nottuln auszeichnete.



Heiner Block (links) erhielt bei seiner Verabschiedung aus den Händen von Kirchenmusikreferent Ulrich Grimpe die ACV-Ehrennadel mit Urkunde verliehen.



Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchöre aus St. Martinus feierten gemeinsam mit ihrem scheidenden Chorleiter Heiner Block ein großes musikalisches Festival.

Nicol Matt übernimmt die Nachfolge in Nottuln

Seit Juli 2025 ist Nicol Matt Kantor und koordinierender Kirchenmusiker in Nottuln. Zu seinen Aufgaben zählt die Leitung von derzeit vier Kinderchören, einem Jugendchor und der Kantorei St. Martinus. Sein Ziel ist es, die Chorarbeit weiter auszubauen und langfristig eine lebendige Chorschule zu etablieren. Neben dem Orgeldienst in Nottuln koordiniert er auch die Kirchenmusik in den Teilgemeinden Darup, Appelhülsen und Schapdetten. Darüber hinaus ist er seit Mai 2025 auch künstlerischer Leiter des Westfälischen Kammerchores Münster. Nicol Matt stammt aus dem Schwarzwald und studierte Kirchenmusik, Chorleitung, Dirigieren, Orgel, Klavier und Gesang.



Nicol Matt ist neuer Kirchenmusiker in Nottuln.

Felicitas Gerwin leitet die Kirchenmusik in St. Laurentius Senden.

Felicitas Gerwin übernimmt die Leitung der erstmals als Vollzeitstelle eingerichteten Kirchenmusik in St. Laurentius in Senden. Dort ist sie künftig verantwortlich für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste sowie für die Leitung verschiedener Chor- und Instrumentalgruppen. Felicitas Gerwin stammt aus Lüdinghausen und hat Kirchenmusik in Aachen und Detmold (Diplom) studiert. Zuvor war sie als Kirchenmusikerin in Nordkirchen, Münster-West und Seppentrade tätig.



Felicitas Gerwin leitet künftig die Kirchenmusik in St. Laurentius Senden.

Christoph Falley neu in Seppenrade

Die Nachfolge der Kirchenmusikerstelle in Seppenrade hat Christoph Falley angetreten. Zuvor war er in St. Vitus, Olfen und St. Viktor in Dülmen tätig. In der Pfarrei St. Felizitas verantwortet er neben Orgeldiensten die Leitung des Kirchenchores St. Dionysius, der Chorgruppe „Taktlos“ sowie des Kinderchores St. Felizitas. Falley studierte zunächst Schulmusik, anschließend Kirchenmusik in Düsseldorf und legte dort 1997 das B-Examen ab. Neben Orgel und Klavier unterrichtet er auch Saxofon – sowohl Jazz und Improvisation als auch Klassik. Diese Erweiterung der musikalischen Möglichkeiten möchte er künftig in besonderen Gottesdiensten in Lüdinghausen und Seppenrade einbringen.



Neuer Kirchenmusiker in Seppenrade: Christoph Falley.

Kirchenmusiker-Konvent

Alle haupt- und nebenberuflichen Kirchenmusikerinnen und -musiker aus dem Kreisdekanat Coesfeld sind herzlich zum nächsten Kirchenmusiker-Konvent eingeladen:

Termin: Samstag, 24. Januar 2026, 10 bis 12 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Felizitas, Mühlenstraße 7, Lüdinghausen

Anmeldung per E-Mail an kleinhenz@bistum-muenster.de

Der Konvent bietet Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen. Außerdem gibt es aktuelle Informationen zu kirchenmusikalischen Veranstaltungen im laufenden Jahr. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Chor-Musical „Bethlehem“, zu dem alle interessierten Chorsängerinnen und -sänger zur Mitwirkung eingeladen sind (siehe Bericht in diesem Heft).

KREISDEKANAT KLEVE

Regionalkantor Sebastian Piel, St. Marien Kevelaer

275 Jahre Kirchenchor St. Michael Wachtendonk

Mit einem feierlichen Gottesdienst hat der Kirchenchor St. Michael in Wachtendonk sein 275-jähriges Bestehen begangen. Zahlreiche Gemeindemitglieder sowie Gäste, darunter Sängerinnen und Sänger des Walbecker Kirchenchores, nahmen an der musikalischen Jubiläumsfeier am 19. Oktober teil. Zu Beginn überbrachte Präses Bruno Bloemen ein Grußbotschaft von Kirchenmusikreferent Ulrich Grimpe: „Kirchenmusik ist nicht nur Klang, sondern auch Beziehung – zu Gott, zur Gemeinde und untereinander“, heißt es darin. Grimpe würdigte insbesondere die lange und lebendige Tradition des Chores. Zugleich überreichte Bloemen eine Ehrenurkunde des Diözesan-Cäcilienverbandes an die Vorsitzende Anja Reiners als Zeichen der Wertschätzung für das jahrhundertlange Engagement des Chores in der liturgischen und musikalischen Gestaltung der Gemeinde.

Musikalisch prägte die „Kleine Orgel-Solo-Messe“ von Joseph Haydn den Jubiläumsgottesdienst, begleitet von Orgel und Streichorchester. Ergänzt wurde das Programm durch Motetten von Bruckner, Mozart und Bach. Die Mitwirkung der Gäste aus Walbeck verlieh dem Chor zusätzlich klangliche Fülle. Im Anschluss an den Gottesdienst folgten viele Besucherinnen und Besucher der Einladung zum Umtrunk im Pfarrgarten, wo gemeinsam auf 275 Jahre Kirchenchor St. Michael angestoßen wurde.



Festliche Kirchenmusik mit Chor und Orchester zum 275jährigen Bestehen des Kirchenchores St. Michael in Wachtendonk.



Die historische Rütter-Orgel aus 1856 in St. Mauritius Düffelward feiert 2026 ihren 170. Geburtstag.

25 Jahre Förderkreis „Musica Sacra“ in der Düffelt

Von Dieter Paeßens

Der Förderkreis „Musica Sacra“ in der Düffelt e.V. feierte 2025 sein 25-jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung im Jahr 2000 setzt sich der Verein für die Pflege und Präsentation historischer Orgeln im niederrheinischen Landstrich „Düffelt“ zwischen Kleve und Nijmegen ein. Im Mittelpunkt stehen die denkmalgeschützten Instrumente in St. Mauritius Düffelward (Rütter 1856), St. Martinus Bimmen (Heynemann 1778) und die Laurentiuskerk Kekerdom (Smits 1864/65). Mit grenzüberschreitenden Konzerten und international renommierten Organistinnen und Organisten hat sich die Reihe zu einem festen kulturellen Bestandteil der Region entwickelt. Das Jubiläum wurde am 15. Juni 2025 mit einem Festakt, Konzert und Empfang gefeiert. Gastorganist Prof. Tomasz Adam Nowak (Münster/Detmold) begeisterte im Festakt mit Improvisationen über „Happy Birthday“, „Requiem aeternam“ und „Großer Gott, wir loben dich“. Auf der historischen Rütter-Orgel folgten Werke von Byrd, Sweelinck, Couperin, Händel, Franck sowie eine Improvisation über „Lobe den Herren“. 2026 steht erneut ein Jubiläum an: Die Rütter-Orgel in Düffelward wird 170 Jahre alt – ein weiterer Grund zum Feiern!

Informationen: www.musica-sacra-dueffelt.de.

STADTDEKANAT MÜNSTER

Regionalkantorin Jutta Bitsch, Hl. Kreuz Münster

Musikalische Höhepunkte im Dom zu Münster

Von Norbert Kerkhoff und Simon Kaiser

„Oratorium PAX“ – Friedensbotschaft im Klanggewand

„Et in terra pax hominibus bonae voluntatis“ – mit diesem Choral eröffnete die Dommusik Münster die erneute Aufführung des Oratoriums „PAX“ von Roland Kunz im Dom. Das Werk, ursprünglich für den Katholikentag 2018 unter dem Leitwort „Suche Frieden“ komponiert und von Frank Zabel orchestriert, erklang am letzten Samstag im Juni erneut vor großer Kulisse. Unter der Leitung von Domkapellmeister Alexander Lauer vereinten sich die Chöre der Dommusik, das eigens gebildete „Pax-Orchester“ sowie die Solisten Elvira Bill (Mezzosopran), Daniel Ochoa (Bariton) und Max Betz (Orgel) zu einem eindrucksvollen Klangkörper. In einer von Konflikten geprägten Zeit verbindet das Oratorium Friedensgebete des Franz von Assisi mit zeitlosen Bibeltexten. Musikalisch umgesetzt mit großer Fantasie: von Harfen-Arpeggios bis zu Windmaschinen und Vogelgezwitscher. Ein bewegender Abend, der Publikum und Komponist gleichermaßen begeisterte: „Nehmt meinen Dank als Ausdruck meiner großen Wertschätzung und des Glücks, Euch erlebt zu haben.“ (Roland Kunz)



Musikalischer Höhepunkt im Dom zu Münster: „Oratorium PAX“ von Roland Kunz.



Kathedralknabenchöre aus Paderborn, Münster und Essen bei der Aufführung von Claudio Monteverdis Marienvesper.

Drei Kathedralen – ein Klang: Monteverdis Marienvesper

Im September 2025 vereinten die Knabenchöre der Kathedralen von Paderborn, Münster und Essen ihre Kräfte für ein außergewöhnliches Gemeinschaftsprojekt: die Aufführung von Claudio Monteverdis monumentaler Marienvesper, einem Schlüsselwerk zwischen Renaissance und Frühbarock. Über 150 junge Sänger der Capella Ludgeriana Münster, des Paderborner Domchores und der Essener Domsingknaben hatten sich monatelang vorbereitet. Zusammen mit dem Johann-Rosenmüller-Ensemble unter Arno Paduch, das auf historischen Instrumenten musizierte, entstand ein authentischer Frühbarockklang. Hochkarätige Solisten wie Magdalene Harer und Karin Gyllenhammar (Sopran), Elvira Bill (Alt), Georg Poplutz und Nils Giebelhausen (Tenor) sowie Markus Flaig und Harald Martini (Bass) rundeten das Ensemble ab.



Die Jubilare: Astrid Lutterbeck, Friedhelm und Annelie Hoppe, Inge Klein, Clemen-
tine Kessler, Luzia Hamsen, Elfriede Kobrink-Tepper, Ute Hoffmann, Petra Schäfers,
Monika Albers mit Pfarrer Robert Schmäing und Thorsten Schwarte.

Ehrungen beim Kirchenchor St. Nikolaus in Wolbeck

Bei der Generalversammlung des Kirchenchores St. Nikolaus am 5. Juli 2025 wurden zahlreiche langjährige Mitglieder für ihr Engagement geehrt. Die Vorsitzende Katharina Gerdes würdigte die Treue und das musikalische Wirken der Jubilare, die von Pfarrer Robert Schmäing mit Urkunden und Ehrennadeln ausgezeichnet wurden. Besonders hervorgehoben wurde Inge Klein für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft. Dank galt auch Felix Bräuer, der seit 25 Jahren als Komponist und seit 20 Jahren als Organist in verschiedenen Gemeinden des Bistums Münster sowie in der Pfarrei St. Nikolaus tätig ist.

Friedenskulturmonat in Münster

Im Rahmen des Friedenskulturmonats in Münster fand am 6. September 2025 erneut die Aktion „Musik für den Frieden“ statt. Ein Projektchor unter der Leitung von Jutta Bitsch sang Friedenslieder zum Abschluss verschiedener musikalischer Einzelaktionen auf dem Lambertikirchplatz. Gemeinsam mit Jan-Martin Schemmann am E-Piano und den Dombläsern entstand eine dichte Atmosphäre, die das Publikum auch zum Mitsingen einlud.



Bläser und Chor gestalteten am 6. September 2025 auf dem Lambertikirchplatz ein großes Friedenssingen.

Musica Sacra-Festival 2026 – Morgenlob und Abendlob

Das Festival „Musica Sacra“ in Münster wird über Pfingsten 2026 erneut in Kooperation des Sinfonieorchesters Münster mit dem Evangelischen Kirchenkreis und dem Bistum Münster stattfinden. Zahlreiche Konzerte in verschiedenen Kirchen der Innenstadt sowie im Theater Münster sind geplant. Die Kirchenmusikerinnen und -musiker im Stadtdekanat Münster und im Evangelischen Kirchenkreis laden ein zu meditativen gottesdienstlichen Feiern in die Johanneskapelle (Bergstraße) und Clemenskirche (Salzstraße).

**Termine: 23. Mai sowie 26. bis 30. Mai 2026
jeweils 9 Uhr (Morgenlob) und 18 Uhr (Abendlob)**

Die Gestaltung übernehmen verschiedene Ensembles, die Koordination liegt bei Jutta Bitsch.

Ökumenischer Pfingstmontag 2026

Am Pfingstmontag, 25. Mai 2026, findet in Münster das Ökumenische Pfingsttreffen statt. Die Chöre aus dem Kirchenkreis und dem Stadtdekanat Münster gestalten um 11.30 Uhr den Festgottesdienst auf dem Domplatz, die musikalische Einstimmung beginnt um 11 Uhr. Eine Band um Hans Werner Scharnowski sowie Bläser aus verschiedenen Posaunenchoren und Ensembles sorgen für stilistische Vielfalt. Die musikalische Gesamtleitung übernimmt Jutta Bitsch.

KREISDEKANAT RECKLINGHAUSEN

Regionalkantor Thorsten Maus, St. Peter Recklinghausen

Gastspiel des Kammerchores St. Peter im Xantener Dom

Anlässlich des Volkstrauertages am 16. November 2025 war der vierzehnköpfige Kammerchor der Propsteikirche St. Peter aus Recklinghausen zu Gast im Xantener Dom. Unter der Leitung von Thorsten Maus erklang Dietrich Buxtehudes Kantatenzyklus „Membra Jesu nostri“ (BuxWV 75) – sein größtes und ausdrucksstärkstes oratorisches Werk. Sieben kleinere Kantaten fügen sich zu einem eindrucksvollen Zyklus, der mit feinen Kontrasten spielt: intime Arien in kleiner Besetzung stehen kraftvollen fünfstimmigen Chorsätzen gegenüber. Begleitet wurde der Chor von einem Streichquintett der Neuen Philharmonie Westfalen sowie den Solistinnen und Solisten Annika Stegger, Sophia Bauer, Jaro Kirchgessner, Leonhard Reso und Gregor Finke. Das Ergebnis war eine bewegende musikalische Interpretation, die die Zuhörerinnen und Zuhörer tief berührte.



Konzert des Kammerchores St. Peter im Xantener Dom.

KREISDEKANAT STEINFURT

Regionalkantorin Andrea Brinkhaus-Wermers, St. Pankratius Emsdetten

Emsdetten trauert um Fritz Sproß

Am 17. Juni 2025 ist Fritz Sproß im Alter von 98 Jahren verstorben. Mit ihm verliert die Stadt Emsdetten eine prägende Persönlichkeit des kirchenmusikalischen Lebens. Von 1957 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1990 wirkte Fritz Sproß als Organist, Chorleiter und Kantor an der St.-Pankratius-Kirche. Über drei Jahrzehnte prägte er mit seinem Orgelspiel und der Leitung des Kirchenchores die Gottesdienste der Gemeinde. Sein Engagement ging weit über die Routine hinaus: Mit Leidenschaft und großem Eifer schuf er ein lebendiges musika-



Fritz Sproß ist im Alter von 98 Jahren verstorben.

lisches Fundament, das bis heute nachklingt. Besonders am Herzen lag ihm der gregorianische Choral. Durch seine Initiative fand diese traditionsreiche Form des Gesangs regelmäßig Eingang in die Liturgie und eröffnete den Gläubigen eine besondere spirituelle Tiefe. Darüber hinaus organisierte er zahlreiche geistliche Chorkonzerte und Orgelkonzerte, die das kulturelle Leben Emsdettens bereicherten. Ein Höhepunkt seines Wirkens war die Einweihung der neuen Führer-Orgel im Jahr 1976, deren Bau er maßgeblich mitgestaltete.

Cäcilienmedaille für langjähriges kirchenmusikalisches Engagement in Emsdetten

In Emsdetten wurde gleich zwei verdienten Persönlichkeiten die Cäcilienmedaille des Bistums Münster verliehen – ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung für jahrzehntelanges Engagement in der Kirchenmusik: **Herbert Kamp** stand über sechs Jahrzehnte im Dienst der Kirche: zunächst von 1964 bis 1966 in St. Georg Saerbeck, anschließend von 1966 bis 2005 als Organist, Chorleiter und Küster in St. Joseph Emsdetten – und auch nach seinem Renteneintritt bis heute in seinem

vertrauten Wirkungsbereich. Beim Abschiedsgottesdienst wurde deutlich, was viele dachten: Herbert Kamp und St. Joseph – das gehört zusammen! Zahlreiche Chorsängerinnen und -sänger sowie Messdienerinnen und Messdiener gestalteten die Festmesse mit, in der Pfarrer Norbert Weßel und Weggefährtinnen und Weggefährten ihren Dank aussprachen. Andrea Brinkhaus-Wermers verlieh Herbert Kamp die Cäcilienmedaille für seine herausragenden kirchenmusikalischen Verdienste.

Ebenso gewürdigt wurde **Karola Winter** beim Cäcilienfest des Kirchenchores St. Pankratius Emsdetten. Über viele Jahre prägte sie den Chor – davon 16 Jahre als erste Vorsitzende – mit großer Verlässlichkeit, Tatkraft und Organisationstalent. Pfarrer Weßel hob hervor, dass Winter nicht nur Leitung und Repräsentanz des Chores übernahm, sondern auch bei zahlreichen Aktivitäten vom Konzert bis zum kulinarischen Einsatz stets selbst aktiv war. Nach 16 Jahren hat sie den Vorsitz abgegeben, bleibt dem Vorstand jedoch als Beisitzerin und vor allem als Sängerin treu.



Hohe Auszeichnung für Herbert Kamp (mitte) durch Andrea Brinkhaus-Wermers und Pfarrer Norbert Weßel.



Karola Winter (Mitte) erhält die Cäcilienmedaille aus den Händen von Pfarrer Norbert Weßel und Chorleiterin Andrea Brinkhaus-Wermers.

Festkonzert in Rheine zur Wiedereröffnung der Pariser Kathedrale

Am 8. Dezember 2024 wurde die berühmteste Kathedrale der Welt, Notre-Dame de Paris, offiziell wiedereröffnet. Auch in Rheine war die Freude groß: Der heilige Dionysius, erster Bischof von Paris, ist Patron der Stadtkirche und der Stadt. Grund genug, diesen Tag im Münsterland mit einem festlichen Konzert in St. Dionysius zu feiern. Fast ebenso legendär wie die Kathedrale ist ihre Orgel, erbaut 1868 von Aristide Cavaillé-Coll. Nach dessen Vorbild entstand auch der Spieltisch der Klais-Orgel in Rheine, deren französisch-romantische Klangfarben den Abend prägten. Französische Orgelmusik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts stand im Mittelpunkt, darunter Werke von Organisten und Komponisten, die an Notre-Dame wirkten. Zum Klang einer Kathedrale gehört auch der Gesang: Die Capella der Stadtkirche spannte den Bogen vom mittelalterlichen Hymnus „Ave maris stella“ über Faurés „Cantique de Jean Racine“ bis zu Duruflés innigem „Notre Père“. Den Auftakt bildete ein patriotischer Gruß: die Marseillaise in der Orgelbearbeitung von Claude Balbastre, gefolgt von Variationen und der klangmalerischen „Flucht der Feinde der Revolution“. An der Orgel spielte Peter Petermann, durch das Programm führte Pfarrer Thomas Lemanski, der eigens ein Modell von Notre-Dame aus Bausteinen präsentierte, ein liebevolles Detail für einen Abend, der die Verbindung von Rheine und Paris musikalisch erlebbar machte.



Ein Modell von Notre-Dame, aus Bausteinen präsentiert, machte die Verbindung zwischen Rheine und Paris erlebbar.

Friedensgebet vereint Christen im Münsterland

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine treffen sich jeden Samstag evangelische und katholische Christen in der St.-Pankratius-Kirche in Emsdetten, um gemeinsam für den Frieden zu beten, Trost zu spenden und der Opfer von Krieg und Gewalt zu gedenken. Die Gestaltung übernehmen Woche für Woche engagierte ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarreien. Am 25. Oktober 2025 erhielt das Friedensgebet eine besondere musikalische Note: 110 Sängerinnen und Sänger aus den Kirchenchören des Pastoralen Raumes Emsdetten, Greven, Gimbte und Saerbeck sowie die pastoralen Teams aus den Gemeinden bereicherten die Feier mit eindrucksvollen Texten und Musik. Ein starkes Zeichen für Frieden und Gemeinschaft.

MUSIKALISCHES FRIEDENSGETET

GEMEINSAM GESTALTET VON DEN KIRCHENCHÖREN
AUS GREVEN, SAERBECK UND EMSDETTE



SAMSTAG, 25. OKTOBER 2026 UM 11.30 UHR
ST. PANKRATIUS KIRCHE EMSDETTE



ST. MARTINUS
Katholische Pfarrgemeinde Greven



St. Pankratius
Katholische Kirchengemeinde Emsdetten



ADAM-Theater-Oratorium 2025 – Die Suche nach dem Menschen

Von Simone Plagge und Thomas Lischik



Aufführung Oratorium ADAM in Ochtrup St. Lambertus.

Die Vorfreude knisterte förmlich in der Pfarrei St. Lambertus Ochtrup: Der Projektchor für das ADAM-Theater-Oratorium von Gregor Linßen hatte in zwei intensiven Probenwochenenden die musikalische Reise zur großen Aufführung am 25. Oktober 2025 angetreten. Das Oratorium, das die Suche grundlegenden Lebensfragen und die Verantwortung in unserer Welt berührt, ist mehr als nur Musik, es ist ein emotionales Statement. Die Probenwochenenden waren geprägt von einer inspirierenden Probenarbeit mit Thomas Lischik und Komponist Gregor Linßen, der die Proben mit vielen Impulsen bereicherte. Gesamtproben und Kleingruppenübungen dienten dazu, die Stimmen zu einem harmonischen Ganzen zu verschmelzen und die ersten Schritte in die Materie des Werkes zu wagen.

Nach monatelanger Vorbereitung erlebte das Oratorium ADAM in Ochtrup schließlich sein emotionales Finale. Das Konzertwochenende war geprägt von steigender Anspannung und großer Vorfreude. Die Aufführung fesselte das Publikum durch ihre musikalische Bandbreite, die tiefgehenden Texte und die beeindruckenden visuellen Projektionen, die den gesamten Kirchenraum erfüllten. Das Konzert war nicht nur ein künstlerischer Erfolg, sondern auch ein gelungenes Erlebnis für alle Beteiligten, das in Ochtrup noch lange nachhallen wird.

25 Jahre Familiensingkreis St. Martinus Greven

Mit einem festlichen Konzert in der bis auf den letzten Platz gefüllten Martinuskirche feierte der Familiensingkreis (FSK) St. Martinus sein 25-jähriges Bestehen. Unterstützt von den TuneKids, Jugendlichen aus dem neu gegründeten Jugendchor der Gemeinde, ehemaligen Mitgliedern sowie Instrumentalisten präsentierten über 70 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Brigitte Salmen ein vielseitiges Programm mit 14 Liedern, begleitet von Stefan Schirjajew. Von verschiedenen Orten im Kirchenraum aus erklang Musik, die das Publikum spürbar berührte. Unter dem Konzerttitel „Mi+einander“ wurde hör- und erlebbar, was den FSK seit einem Vierteljahrhundert prägt: Musik als verbindende Kraft. Der langanhaltende, stehende Applaus am Ende spiegelte die große Begeisterung der Zuhörerinnen und Zuhörer wider. Ebenso eindrucksvoll fiel die Kollekte aus: 2.680 Euro kamen zusammen und werden zu gleichen Teilen an die Grevenener Abenteurerkiste und das Rikscha-Projekt „Radeln ohne Alter“ gespendet.

Einladung zur Chorfahrt nach Leipzig

Matthias Kaiser, Geschäftsführer des Kreisdekanates Steinfurt, und Andrea Brinkhaus-Wermers laden zu einer besonderen Reise und einem außergewöhnlichen musikalischen Projekt ein: Vom 3. bis 7. Juni 2026 führt eine musikalische Fahrt nach Leipzig. Dort werden Chorsätze von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy einstudiert, um einen Gottesdienst in der neuen Propsteikirche St. Trinitatis musikalisch zu gestalten. Ergänzt wird das Programm durch Ausflüge in und um Leipzig. Die Unterbringung erfolgt im barrierefreien Inklusionshotel St. Philippus, einem denkmalgeschützten Gebäudeensemble mit moderner Ausstattung und besonderem Charme. Eingeladen sind Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung.

Informationen und Anmeldung: www.kreisdekanat-steinfurt.de/chorfahrt-2026

KREISDEKANAT WARENDORF

Regionalkantor Michael Schmitt-Prinz, Warendorf St. Laurentius

Ahlen feiert Bach: Vier Veranstaltungen ziehen über 1000 Besucher an

Von Andreas Blechmann

Mit einem kleinen, aber eindrucksvollen Festival hat die Ahlener Kirchenmusik im vergangenen Juni den 340. Geburtstag Johann Sebastian Bachs gefeiert. Vier sehr unterschiedliche Veranstaltungen würdigten Leben und Werk des Komponisten und fanden großen Zuspruch: Mehr als 1000 Gäste besuchten einen Kantatengottesdienst, Filmabend, Schulsingspiel und das Abschlusskonzert „Best of Bach“.

Den Auftakt bildete der Kantatengottesdienst „Heilsvertrauen“, in dem unter anderem die Kantate BWV 127 „Herr Jesu Christ, wahr’ Mensch und Gott“ erklang. Besonders eindrucksvoll gelang das musikalische Wechselspiel der Ensembles: Zunächst ließen Flöten und später das Streicherensemble jene „lieblichen Sterbeglocken“ erklingen, die Zuversicht und Trost vermitteln sollen. Später hallten die „Posaunen von Jericho“ durch die Kirche, bevor der Evangelist in der Rolle Jesu die Botschaft der Erlösung nahebrachte.



80 Kinder aus Ahlener Schulen beim Singspiel „Sing Bach“ in der Marienkirche Ahlen.

Rund 80 Kinder aus Ahlener Schulen bereiteten sich im Musikunterricht und in AGs intensiv auf das Singspiel „Sing Bach“ vor. Dabei lernten sie nicht nur anspruchsvolle Gesänge Bachs, sondern auch viel über sein Leben und seinen Glauben. In der Marienkirche präsentierten sie das Ergebnis ihrer Arbeit in einem lebhaften Konzert. Lehrkräfte und Schulleitung zeigten sich beeindruckt: „So etwas macht das Schulleben aus und lässt die Kinder wachsen.“ Der große Applaus des Publikums bestätigte diese Einschätzung.

Im Abschlusskonzert „Best of Bach“ in der Pauluskirche musizierten professionelle Musiker gemeinsam mit engagierten Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus den Gemeinden. Bekannte Werke Bachs sorgten für einen begeisternden und würdigen Schlusspunkt des kleinen Bach-Festivals. Insgesamt wirkten rund 150 Personen im Alter von vier bis 86 Jahren an den Veranstaltungen mit.

Cäcilienmedaille für 25 Jahre Engagement im Kirchenchor St. Vitus Sünninghausen

Von Lydia Lücke

Kerstin Mense vom Kirchenchores St. Vitus Sünninghausen ist für ihr 25-jähriges Engagement als Kassenwartin ausgezeichnet worden. Für ihre langjährige und verlässliche Mitarbeit erhielt sie die Cäcilienmedaille des Diözesan-Cäcilienverbandes. Die Ehrung nahm Gemeindepfarrer Pater Tomy Layippallil vor und überreichte gemeinsam mit Mitgliedern des Chores, Pfarreienratsvorsandsmitglied Birgit Klashinrichs und Pfarrer Mike Netzler die Medaille und Urkunde. Der große



Kerstin Mense (2. v. l.) erhielt für ihre langjährige Tätigkeit als Kassenwartin im Kirchenchores St. Vitus Sünninghausen die Cäcilienmedaille. Pater Tomy Layippallil (l.) Chorleiter Jonathan Rochol sowie Pfarreienratsvorsandsmitglied Birgit Klashinrichs gratulierten herzlich.

Beifall der Chorgemeinschaft zeigte, wie sehr die Geehrte geschätzt wird. In seiner Laudatio hob Pater Tomy die außergewöhnliche Treue und Genauigkeit hervor, mit der Kerstin Mense seit Anfang 2000 die Finanzen des Chores verwaltet. „25 Jahre lang hat Frau Mense nicht nur die Zahlen im Blick gehabt, sondern vor allem den Herzschlag des Chores mitgetragen“, betonte er. Ihr Wirken gehe deutlich über die reine Kassenführung hinaus: Ob Organisation von Konzerten und Versammlungen, Beschaffung von Noten oder die Planung gemeinsamer Ausflüge – auf ihre Unterstützung sei stets Verlass gewesen. Damit habe sie wesentlich zum reibungslosen Ablauf des musikalischen Jahres beigetragen.

Lebendige Chorlandschaften: Kinder- und Jugendchöre im Kreis Warendorf

von Miriam Kaduk (Drensteinfurt), Elena Potthast-Borisovets (Wadersloh) und Michael Schmitt-Prinz (Warendorf)

Open-Air-Tradition in Drensteinfurt: Ein musikalischer Sommerauf-takt

Bereits zum vierten Mal verwandelte sich kurz vor den Sommerferien der Kirchplatz von St. Regina in Drensteinfurt in eine große Bühne für junge Stimmen. Was während der Coronazeit aus der Not geboren war, hat sich längst zu einer festen Tradition entwickelt: das OpenAIR der Kinderchöre. Mehr als 150 Kinder aus den Grundschulen der Pfarrei St. Regina in Drensteinfurt, Rinkerode und Walstedde singen unter der Leitung von Miriam Kaduk. Als im Lockdown sämtliche Auftritte abgesagt werden mussten, suchte man nach einer Möglichkeit, den Kindern trotzdem eine Bühne zu bieten – so entstand die Open-Air-Reihe.



Zahlreiche Sängerinnen und Sänger versammeln sich auch 2025 wieder zum OpenAir der Kinderchöre in Drensteinfurt.

Die Resonanz war von Anfang an beeindruckend. Zwischen 350 und 400 Besucherinnen und Besucher finden sich regelmäßig auf dem Kirchplatz ein, darunter auch spontane Gäste, die beim Vorübergehen stehen bleiben. Neben den drei Schulchören wirken inzwischen auch die Junge Kantorei sowie der Kirchenchor „Cantate Domino“ mit. Das OpenAIR ist als Wortgottesfeier gestaltet, die thematisch variieren kann – von Friedensgebeten bis zu Impulsen zu Freundschaft und Gemeinschaft. Jede Chorgruppe tritt mit zwei Liedern auf, dazu gibt es gemeinsame Stücke aller Chöre. Und ganz im Sinne eines fröhlichen Sommerabends gehört anschließend die Grillwurst im Brötchen für alle Beteiligten dazu.

Kirchenmusikalische Vielfalt in Wadersloh: Von der Sonntagsschola bis zum Musical

In der Kirchengemeinde St. Margareta Wadersloh hat die musikalische Nachwuchsarbeit einen festen Platz. Kinderchor und Jugendchor gestalten regelmäßig Gottesdienste und Konzerte und begleiten viele Höhepunkte im Kirchenjahr – vom Krippenspiel über die Erstkommunion bis zur Geistlichen Abendmusik. Kinder ab dem Vorschulalter singen gemeinsam, werden in Gehörbildung und musiktheoretischen Grundlagen geschult und bringen sich auch instrumental ein: Klavier, Flöte, Geige oder Gitarre bereichern das Repertoire. Ältere Jugendliche übernehmen nicht selten solistische Aufgaben oder unterstützen die jüngeren Chorgruppen.

Besondere Höhepunkte sind die regelmäßig aufgeführten Kindermusicals und Singspiele – unter anderem „Steh auf – Die Wunder Jesu“, „Lisas Weihnachtsfreude“ oder „Die Emmausjünger“. Auch außerhalb des kirchlichen Rahmens treten die Chöre auf, etwa beim Kartoffelfest oder – besonders prominent – beim 50-jährigen Bestehen der Kommunalgemeinde Wadersloh im Sommer 2025.



Kinder- und Jugendchor Wadersloh.

Das Chorjahr endet traditionell mit einem Abschlusskonzert und dem obligatorischen Eisessen, großzügig unterstützt vom Förderverein. Ergänzt wird das Programm durch Ausflüge und gemeinschaftliche Aktionen wie Chorwochenenden, Filmabende oder Adventssingen. Aktivitäten, die den Zusammenhalt weit über das Musikalische hinaus stärken.

Das neue Chorzentrum Warendorf: Aufbauarbeit mit Vision

Mit der Gründung des Chorzentruns Warendorf im April 2025 entsteht ein neuer Knotenpunkt für kirchliche Kinder- und Jugendchorarbeit. Ziel ist es, eine langfristige und tragfähige Struktur aufzubauen, die Nachwuchs von der Früherziehung bis zur Jugendkantorei begleitet. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer gesunden, frei schwingenden Singstimme. Jede Probe beginnt mit professionellen Stimmbildungseinheiten – Atemführung, Körperhaltung, Artikulation und Klangbildung werden systematisch geschult. Stimmbildnerin Claudia Lawong begleitet die Kinder individuell, sodass bis zum zwölften Lebensjahr eine solide technische Basis gelegt wird. Neben der Stimmbildung wird großer Wert auf musikalisches Verständnis gelegt: Notenlesen, Gehörbildung und rhythmische Schulung gehören fest dazu. Das Chorzentrum arbeitet nach einer angepassten Form des englischen Systems „Voice for Life“. Kinder erhalten persönliche Trainingskarten, absolvieren Lernstufen und wachsen Schritt für Schritt musikalisch wie persönlich.

Die Chorstruktur umfasst derzeit fünf Ensembles, getrennt nach Mädchen- und Jungenstimmen, bis beide in der Jugendkantorei wieder zusammengeführt werden. Ergänzt wird das Angebot durch die vokale Früherziehung für Kinder ab drei Jahren. Der Förderverein „Musik an St. Laurentius e.V.“ ermöglicht zusätzliche Projekte wie Stimmbildung, Musicals oder Chorreisen – etwa die Teilnahme am



Die Jugendkantorei Warendorf beim Pueri-Cantores-Festival in München.

Internationalen Pueri-Cantores-Festival in München. Die Kirchengemeinde St. Laurentius subventioniert die Chorarbeit erheblich, sodass der Halbjahresbeitrag bei 30 Euro liegt; Unterstützung ist bei Bedarf möglich. Die Organisation erfolgt digital über die App „Konzertmeister“, einheitliche Chorkleidung sorgt für ein professionelles Erscheinungsbild. Klare Regeln schaffen Verlässlichkeit in Proben und Auftritten. Das langfristige Ziel ist es, in Warendorf eine lebendige chorische Kultur zu etablieren, die Kinder vom ersten Lied an begleitet und sie zu selbstbewussten jungen Musikerinnen und Musikern wachsen lässt – vielleicht auch zu zukünftigen Trägern kirchenmusikalischer Arbeit.



Die Chöre aus St. Nikolaus vor dem Portal der Mariä-Himmelfahrt-Kirche.

KREISDEKANAT WESEL

Regionalkantorin Annegret Walbröhl, St. Nikolaus Wesel

Alle Jahre wieder: Kulturnacht in Wesel

Bereits seit mehr als 20 Jahren gehört die Kulturnacht in der Stadt Wesel fest ins Jahresprogramm. Am dritten Samstag im September wird die Stadt zur Bühne für allerlei Kunst- und Kulturangebote. Die Chöre aus St. Nikolaus waren auch in diesem Jahr wieder dabei. Gemeinsam gestalteten Sie eine Abendmusik zum Zuhören und Mitsingen unter dem Motto „Auf Schwingen getragen und frei“. Der Platz vor der Mariä Himmelfahrt-Kirche in Wesel, in Sichtweite zum Großen Markt und direkt gegenüber dem innenstädtischen Krankenhaus gelegen, war optimal gewählt. Hier waren an dem lauen Spätsommerabend viele Menschen unterwegs, die gern bei der „Nacht der Chöre“ innehielten, auf den Bänken Platz nahmen und dem Chorgesang lauschten. Auch zum Mitsingen war das Publikum vielfach eingeladen. Unter der bewährten Leitung von Barbara Hochgürtel und Annegret Walbröhl entstand ein musikalischer Abend unter freiem Himmel in entspannter und fröhlicher Atmosphäre. Der Erfolg gibt den Veranstaltern recht: Die Kulturnacht für das Jahr 2026 ist bereits in Planung.



Orgelimprovisationsworkshop mit Thorsten Maus an der Weimbs-Orgel.

Orgelimprovisation in St. Peter Rheinberg

Am 6. November 2025 trafen sich vier interessierte Organistinnen und Organisten in der St.-Peter-Kirche in Rheinberg zu einem Orgelimprovisationsworkshop mit Thorsten Maus. Dank der Unterstützung von Christoph Bartusek, der die Weimbs-Orgel zur Verfügung stellte, konnten die Teilnehmenden praxisnah arbeiten. Im Mittelpunkt standen Fragen aus der liturgischen Praxis: Wie gestalte ich eine Orgel-Meditation nach der Lesung? Wie begleite ich die Kommunionausteilung angemessen? Und wie vermeide ich den berüchtigten „Organistenzwirn“? Zu jeder Fragestellung präsentierte Thorsten Maus kreative Ansätze, die er direkt an der Orgel demonstrierte. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, die Ideen selbst auszuprobieren und in den Austausch zu gehen. Nach zwei intensiven Stunden verließen sie die Orgelempore mit einer Fülle neuer Impulse und Improvisationsideen – ein bereicherndes Treffen für alle, die die Kunst der spontanen Orgelmusik vertiefen möchten.

OFFIZIALATSBEZIRK OLDENBURG

Thorsten Konigorski, Vechta

Bether Marientaler für Basilikaorganisten

Von Heinrich Deboi

Mit dem Bether Marientaler, der höchsten Auszeichnung des nördlichsten deutschen Marienwallfahrtsortes, wurde Basilikaorganist Christian Kienel ausgezeichnet. Pfarrer und Wallfahrtsrektor Msgr. Dr. Dirk Költgen nahm die Ehrung des Kirchenmusikers am 21. September 2025 in der Wallfahrtsbasilika vor und würdigte dabei Kienels außerordentliches Engagement bei der Planung des Neubaus der Eule-Orgel. Als Vorstandsmitglied des Orgelbauvereins gab Kienel fachkundige Impulse, zeigte Lösungen während der Planungs- und Bauphase auf und gestaltete das Festkonzert zur Orgelweihe. Költgen lobte den unermüdlichen Einsatz des Musikers für ein ambitioniertes Projekt, das eine große Strahlkraft im Oldenburger Land ausübt.



Basilikaorganist Christian Kienel (l.) erhält den Bether Marientaler von Wallfahrtsrektor Msgr. Dr. Dirk Költgen.

Sérénade Royale und Schlagergottesdienste auf Wangerooge

Von Heinrich Deboi

Sérénade Royale für vier Trompeten und Orgel

Am „Nordpol“ des Bistums Münster – auf der Insel Wangerooge – ist das musikalische Angebot in der Hauptsaison vielseitig. Pfarrer Egbert Schlotmann und die Urlauberseelsorgeteams präsentierten 2025 in der St.-Willehad-Kirche zwei kulturelle Höhepunkte: Während der Sérénade Royale für vier Trompeten und Orgel boten junge Nachwuchstrompeter aus den Staatskapellen Schwerin und Dresden sowie den Sinfonieorchestern Rostock und Göttingen mit Organist Heinrich Deboi im Rahmen einer kirchenmusikalischen Andacht majestätische Musik aus verschiedenen Epochen und füllten die Inselkirche mit festlichen Klängen. Händels Feuerwerksmusik sowie Werke von Mendelssohn, Scheidt, Holborne, Strauss und Wagner sorgten für einen Besucheransturm, sodass die 300 Sitzplätze in St. Willehad bei Weitem nicht ausreichten.



Schlagergottesdienst mit Evergreens zum Mitsingen brachten zu Gehör: Annette Erpenbeck, Silke Vry (vorne v.l.) und Isabelle Riegels, Heinrich Deboi, Gregor Zeyer, Ludwig Schuster, Justus Schuster, Simon Erpenbeck (hinten v.l.).

Mitsingen, mitfeiern, mitreißen lassen

Die „Schlagergottesdienste“ in St. Willehad begeistern Besucher und laden ein, christliche Botschaften einmal anders zu erleben. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr gab es 2025 eine Neuauflage mit zwei Gottesdiensten, bei denen eine Live-Combo und Sängerinnen und Sänger für eine mitreißende Atmosphäre sorgten. Pfarrer Schlotmann zeigte in seiner Predigt, dass Schlagertexte durchaus christliches Gedankengut transportieren und pastoraltheologisch verwertbar sind, während das gängige Klischee der Seichtigkeit überzeugend widerlegt wurde. Die Gottesdienste entwickelten sich erneut zu Besuchermagneten, die den Kirchenraum bis auf den letzten Platz füllten.

Benefizgala mit 6 Chören

Über 130 Choristen, eine Band, ein Kammerorchester und Solobariton - dieses musikalische Großaufgebot genossen über 750 Gäste in der Friesoyther Marienkirche. Dekanatskirchenmusiker Carlos Alberto Reigadas führte mir präzisiert Dirigat seine zwei Frauen- und Männerchöre sowie zwei gemischte Chöre zu einem überwältigenden Klangensemble zusammen und präsentierte eine stilistische Mixtur aus modernen



Drangvolle Enge im Chorraum der Marienkirche: Carlos Reigadas bündelt alle Mitwirkenden zu klanglicher Einheit.

geistlichen Liedern, berührenden Balladen, kraftvollen Seemannsliedern, emotionalen Schlagern und Deutschrock-Titeln. Das inspirierende Crossover gipfelte in Elgars "Klänge der Freude" und John Miles' "Music was my first love".

Der Verein "Jedem Kind eine Chance" freute sich über die Spenden zugunsten armutsgefährdeter Kinder und bedankte sich für eine fulminante Chorgala, die vielen jungen Menschen Bildungschancen ermöglicht.



Thomas Kleinhenz studierte mit den Teilnehmenden zahlreiche neue Lieder und Songs ein.

„Lichtzeichen“ – Forum NGL auf der Jugendburg Gemen

Von Daniel Frinken

Vom 12. bis 14. September 2025 stand die Jugendburg Gemen ganz im Zeichen von Musik, Kreativität und Hoffnung: Unter dem Titel „Lichtzeichen“ fand das dies-jährige Forum Neues Geistliches Lied (NGL) statt. Das Thema lud die Teilnehmenden dazu ein, innezuhalten und sich bewusst zu fragen: Wo entdecke ich Licht- und Hoffnungszeichen in meinem Alltag? Diese Leitfrage zog sich wie ein roter Faden durch das gesamte Wochenende und wurde musikalisch inspiriert von den aktuellen Publikationen „Songlight 25“ und „Songs 25“.

Musik und Kreativität im Mittelpunkt

In vielfältigen Workshops konnten die Teilnehmenden ihre musisch-kreativen Fähigkeiten entfalten:

- Chorsingen für alle, die die Kraft der Stimmen erleben wollten
- Percussion, um den Rhythmus spürbar zu machen
- Tastenworkshops für Klavier- und Keyboardfreunde
- und sogar ein Kompositionsworkshop, bei dem eigene Ideen zu neuen Liedern wurden.

Die Ergebnisse dieser intensiven Arbeit wurden am Ende des Forums präsentiert – ein beeindruckendes Zeugnis für die Kreativität und das Engagement aller Beteiligten.

Gemeinschaft, Musik und Spiritualität

Ein feierlicher Gottesdienst bildete den krönenden Abschluss des Wochenendes. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen: Dieses Treffen ist nicht nur ein Ort für Musik, sondern auch für Begegnung, Inspiration und Glaubenserfahrung. Das Forum NGL findet jährlich auf der Jugendburg Gemen statt und wird gemeinsam vom Bischöflichen Generalvikariat und dem BDKJ ausgerichtet.

ANSCHRIFTEN

Kreisdekanatspräsidies und Regionalkantorinnen/-kantoren

BORKEN

Pfarrer Dr. Fabian Tilling
Kolpingstraße 20
46348 Raesfeld
Fon 02865 7274
tilling@bistum-muenster.de

Regionalkantor Werner Hespe
Lurhasenweide 13
46399 Bocholt
Fon 02871 185216
hespe@bistum-muenster.de

COESFELD

Pfarrer Benedikt Elshoff
Mühlenstraße 7
59348 Lüdinghausen
Fon 02591 7957-110
elshoff-b@bistum-muenster.de

Regionalkantor Thomas Kleinhenz
Nelly-Sachs-Straße 13
59348 Lüdinghausen
Fon 02591 21908
kleinhenz@bistum-muenster.de

KLEVE

Pastoralreferent Dr. Bastian Rütten
Kapellenplatz 35
47623 Kevelaer
Fon 02832 9338-156
ruetten@bistum-muenster.de

Regionalkantor Sebastian Piel
Kapellenplatz 35
47623 Kevelaer
Fon 02832 9338-108
piel-s@bistum-muenster.de

MÜNSTER

Pfarrer André Sühling
Enschedeweg 2
48149 Münster
Fon 0251 86540
suehling-a@bistum-muenster.de

Regionalkantorin Jutta Bitsch
Marientalstraße 40
48149 Münster
Fon 0251 2150486
bitsch@bistum-muenster.de

RECKLINGHAUSEN

Propst Karl Kemper
Kirchplatz 4
45657 Recklinghausen
Fon 02361 10 56-0
kemper-k@bistum-muenster.de

Regionalkantor Thorsten Maus
Am Lohtor 9a
45657 Recklinghausen
Fon 02361 9047900
maus-t@bistum-muenster.de

STEINFURT

Kaplan Lars Rother
Parkstraße 9a
48607 Ochtrup
rother-l@bistum-muenster.de

Regionalkantorin
Andrea Brinkhaus-Wermers
Höftstrasse 5
48282 Emsdetten
Fon 02572 941420
brinkhauswermers-a@bistum-muenster.de

WARENDORF

Propst Dr. Michael Felix Langenfeld
Kardinal-von-Galen-Platz 1
48291 Telgte
Fon 02504 9228872
langenfeld-m@bistum-muenster.de

Regionalkantor
Michael Schmitt-Prinz
Kirchstraße 11
48231 Warendorf
Fon 0151 56628881
schmitt-mi@bistum-muenster.de

WESEL

Pfarrer Herbert Werth
Kastell 13
47441 Moers
Fon 0178 3776868
herbertwerth@aol.com

Regionalkantorin Annegret Walbröhl
Martinistraße 10a
46483 Wesel
Fon 0281 300 266 9340
annegret.walbroehl@sanktnikolaus-wesel.de

Region Niederrhein
Regionalkantor und Orgelsachverständiger
Matthias Zangerle
Kapitel 13
46509 Xanten
Fon 02801 7131-0 oder 7131-18
zangerle@bistum-muenster.de

OFFIZIALATSBEZIRK OLDENBURG

Abteilung Seelsorge – Kirchenmusik
Thorsten Konigorski
Postfach 1463
49377 Vechta
Fon 04441 872394
kirchenmusik@bmo-vechta.de

Kirchenmusikausbildung im Offizialatsbezirk Oldenburg

Leitung

Thorsten Konigorski

Bischöflich Münstersches Offizialat
Bahnhofstr. 6
49377 Vechta

Fon 04441 872-211
kirchenmusik@bmo-vechta.de

Dozierende

Chorleitung

Manuel Uhing

Liturgisches Orgelspiel

Udo Honnigfort

Liturgiegesang

Thorsten Konigorski

Liturgik

Pfarrer Heiner Zumdohme

Musikgeschichte/Orgelkunde

Thorsten Konigorski,
Dr. Gabriel Isenberg

Chorpraktisches Klavierspiel/ Gehörbildung

Manuel Uhing

Kinderchor/Jugendchorleitung

Nikolas Bäumer

Singen und Sprechen/Stimmbildung

Maria Laux

Studiengang für Berufstätige, Studierende sowie Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der Universität Vechta. Ortsnah organisierter instrumentaler Einzelunterricht.

Gruppenunterricht während des Semesters donnerstags 16.30 bis 19.30 Uhr in der Uni Vechta und einzelne Samstagsveranstaltungen.

Dauer: vier Semester, Abschluss mit C-Examen.

Bischöfliche Kirchenmusikschule Münster

Leitung

Ulrich Grimpe

Referent für Kirchenmusik im
Bischöflichen Generalvikariat Münster
Rosenstraße 16
48143 Münster
Fon 0251 495-570
kirchenmusik@bistum-muenster.de

Dozierende

Chorleitung

Andrea Brinkhaus, Matthias Zangerle

Liturgiegesang

Jutta Bitsch, Annegret Walbröhl

Liturgik

Unterricht in vier Studientagen

Musikgeschichte

Thomas Kleinhenz

Chorpraktisches Klavierspiel/ Kinderchorleitung

Werner Hespe, Michael Schmitt-Prinz

Tonsatz und Gehörbildung in Gruppen

Werner Hespe, Thorsten Maus,
Alexander Rohm

Liturgisches Orgelspiel in Gruppen

Thomas Kleinhenz

Singen und Sprechen/Stimmbildung

Michael Schmitt-Prinz, Sebastian Piel,
Matthias Zangerle

Studiengang für Berufstätige, Studierende sowie Schülerinnen und Schüler
(ab 16 Jahre), breit angelegte kirchenmusikalische Grundausbildung. Abschluss mit
C-Examen.

Unterricht

Westfalen: Freitag, 17 bis 21 Uhr
Kirchenmusikschule
Georgskommende 19, 48143 Münster

Niederrhein: Montag, 17 bis 20.45 Uhr
Haus St. Michael
46509 Xanten

Bischöfliches Generalvikariat Münster

Sachgebiet Gottesdienst und Katechese

Rosenstraße 16
48143 Münster

Fon 0251 495-570

Fax 0251 495-7570

kirchenmusik@bistum-muenster.de
www.bistum-muenster.de/kirchenmusik